



01 | 24

Februar

Rathaus Magazin

der Stadt Kitzingen

Die bestens Presse-
fotos der Welt sind
wieder in der Rat-
haushalle zu sehen.
S. 4

Stiftung:
Wie Kitzinger
Bürger ihr Geld
künftig sinnstiftend
spenden können.
S. 8

In Hohenfeld wird
das alte Schulhaus
umgebaut.
S. 36

WWW.STADT-KITZINGEN.DE



Foto: Alessandro Cinque, Pulitzer Center/National Geographic

Die Welt zu Gast in Kitzingen



Kitzingen
am Main



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Anderswo mag er langweilig sein und die Menschen innerlich frösteln lassen. In Kitzingen ist der Winterausklang seit vielen Jahren anders. Der Grund: Die World-Press-Photo-Ausstellung (WPP), die zig tausende Besucher in die Rathaushalle zieht. Auch wenn einem so manches Fotomotiv das Blut in den Adern gefrieren lässt, fällt das Fazit bei den Gästen und den Verantwortlichen nach rund fünf Wochen Ausstellung immer wieder herzerwärmend aus: Die WPP ist ein Erlebnis.

In diesem Jahr wird das nicht anders sein. Davon bin ich nach einem Blick in den aktuellen Ausstellungskatalog absolut überzeugt. Aus sechs Regionen dieser Erde kommen die Siegerbilder des prestigeträchtigen Wettbewerbs. Viel Leid ist zu sehen, viel Zerstörung und Kummer. Aber auch Bilder, die Hoffnung machen. Porträts von Menschen, die etwas Außergewöhnliches geleistet haben, Bilderstrecken von Projekten, die Mut machen. Zwei Preisträger haben ihr Kommen zur Eröffnungsfeier angekündigt, was für uns, als weltweit kleinste Stadt, in der die Ausstellung zu sehen ist, eine besondere Ehre ist. Mehr als 20.000 Besucher erwarten wir auch in diesem Jahr, wenn die Ausstellung vom 24. Februar bis einschließlich Ostermontag, 1. April, in der Rathaushalle zu sehen ist. Ein Spaziergang durch die Innenstadt im Anschluss oder im Vorfeld des Besuches lohnt sich in diesem Jahr ganz besonders: Rund 70 Siegerbilder des begleitenden Fotowettbewerbs, zu dem die Besucher der Veranstaltung seit Jahren aufgerufen sind, werden in den Schaufenstern der Stadt ausgestellt. Mein Dank geht an die Mitarbeiter im Rathaus, die die WPP jedes Jahr aufs Neue zu einem Erlebnis machen und an die Sponsoren, die das Erlebnis für alle Besucher erst ermöglichen.

Natürlich hat das beginnende Frühjahr in Kitzingen noch viel mehr zu bieten, wie ein Blick auf den umfangreichen Veranstaltungskalender in der Mitte dieses Rathaus Magazins verdeutlicht. Ich weise erfreut auf die vielen Termine unserer Vereine und Verbände hin und mit ganz besonderer Vorfreude auf die Konzerte der Musikschule und die Vorstellungen in der Alten Synagoge.

Das Leben in Kitzingen ist bunt und schön. Davon bin ich seit meinen Kindheitstagen überzeugt. Mein Respekt gilt all denen, die sich bei den beiden Demonstrationen gegen Rechtsextremismus dafür eingesetzt haben, dass diese Vielfalt erhalten bleibt, dass Hass und Hetze in unserer Heimatstadt niemals ein Zuhause finden. Wer einen Beitrag für ein lebenswertes und zukunftssträchtiges Kitzingen leisten möchte, der kann das übrigens seit Neuestem auf eine ganz spezielle Art und Weise tun: Durch eine Spende an die Bürgerstiftung „Unser Kitzingen.“

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr

Oberbürgermeister Stefan Güntner



Kitzingen
am Main

Inhalt

- S 10** Neujahrsempfang der Stadt
- S 12** Ehrung der besten Sportler
- S 16** Gesucht: Kinderhelden
- S 24** Veranstaltungskalender
- S 30** Anmeldung zur Musikschule
- S 35** 5 Fragen an
Beate Sossna, stolze Drogerie-Besitzerin
- S 38** Neues aus der Bücherei

Sprechstunden beim OB

Die Anliegen der Kitzinger Bürgerinnen und Bürger wollen OB Stefan Güntner und die Stadtverwaltung ernst nehmen. Während einer Sprechstunde lassen sich Sorgen und Probleme bereden und Lösungswege diskutieren. Termine können flexibel im Vorzimmer bei Christina Wittstadt, Tel. 09321/201002 oder Email: vorzimmer.ob@stadt-kitzingen.de vereinbart werden. „Sie können mich natürlich auch jederzeit auf der Straße oder bei einer Veranstaltung ansprechen“, versichert Güntner.

Fragen an die Stadtverwaltung

Sie haben eine Frage, eine Anregung oder eine Kritik? Schreiben Sie an die Email-Adresse: magazin@stadt-kitzingen.de. Die Redaktion wird die entsprechende Fachabteilung kontaktieren und die Antwort in der nächsten Ausgabe abdrucken. Einsendeschluss ist der 27. Februar. Bitte geben Sie in Ihrer Anfrage Name und Wohnort bekannt.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Kitzingen als Körperschaft öffentlichen Rechts, vertreten durch Oberbürgermeister Stefan Güntner.
Kaiserstraße 13-15, 97318 Kitzingen.
Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Redaktion: Ralf Dieter, Pressesprecher Stadt Kitzingen,
Tel. 09321/2010-50,
Email: magazin@stadt-kitzingen.de

Anzeigenleitung: Günter Binner, Media-Vertriebsagentur, Tel. 09321/2670449, Email: binner-agentur@binner88.de

Erscheinungsweise: monatlich, zehn Mal im Jahr.

Druck: Kern GmbH, In der Kolling 120,
66450 Bexbach

Auflage: 10 000 Stück.

Verteilung: Stadt Kitzingen mit allen Stadt- und Ortsteilen.
Außerdem Auslage im Rathaus und in den städtischen Einrichtungen: Stadtbücherei, Musikschule, Alte Synagoge, Vhs, Stadtteilzentrum.

Gestaltung: herbstkind Werbeagentur GmbH,
Siemensstraße 3, 90766 Fürth.
Email: info@herbstkind-wa.de

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte März.



Die Welt macht wieder Station in Kitzingen

Große Vorfreude auf die World-Press-Photo-Ausstellung –
Altbewährtes, ein paar Neuheiten und spannender Besuch



Mohamed Mahdy thematisiert in seinem Fotoprojekt die Folgen des Meeresspiegelanstiegs für die Bewohner*innen von Al Max, einem Fischerdorf am Mahmudija-Kanal in Alexandria, Ägypten.

Foto: Mohamed Mahdy

Kitzingen

In anderen Städten mögen der Februar und der März trist und langweilig sein. In Kitzingen gibt es die World-Press-Photo-Ausstellung. Sie lockt pro Jahr mehr als 20 000 Besucher an. „Der Besuch lohnt sich auch in diesem Jahr“, versichert Herbert Müller, der die Ausstellung im Namen der Stadt organisiert.

Von Samstag, 24. Februar, bis einschließlich Montag, 1. April, sind alle prämierten Bilder des Jahres 2023 in der Rathauhalle zu sehen. Damit ist die Ausstellung auch über die kompletten Osterfeiertage geöffnet. Erfahrungsgemäß kommen an den Sonn- und Feiertagen besonders viele Neugierige. Müller empfiehlt deshalb allen Interessierten aus der näheren Umgebung, wenn möglich, die Werktage zu nutzen. Die Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 18 Uhr, donnerstags und sonntags von 10 bis 20 Uhr. Das Ganze – wie jedes Jahr – bei freiem Eintritt.

„Der Aufwand, die Mühen und die Kosten sind es uns auf jeden Fall wert“, versichert Oberbürgermeister Stefan Güntner und spricht von einem unschätzbaren Werbeeffekt für die Stadt. Seit der Premiere im Jahr 2007 hat sich die Ausstellung zu einem Publikumsmagnet entwickelt und lockt nicht nur Besucher aus Mainfranken, sondern aus ganz Bayern und den angrenzenden Bundesländern an. Im Gästebuch finden sich jede Menge Einträge begeisterter Besucher aus München, Erfurt oder Frankfurt. „Das wird hoffentlich auch heuer wieder so sein“, wünscht sich Herbert Müller. Die Zeichen dafür stehen gut.

Mehr als 120 sehenswerte Bilder werden in der Rathauhalle präsentiert. Dank einer neuen Beleuchtungstechnik sind sie noch besser ausgeleuchtet als bisher. Die World-Press-Association in Amsterdam hat den Wettbewerb auch 2023 nach geografischen Gesichtspunkten unterteilt. Und so bietet ein Rundgang durch die Rathauhalle auch heuer wieder einen intensiven Einblick in bekannte Krisenregionen, aber auch abgelegene Winkel dieser Erde. Prämierte Bilder aus sechs unterschiedlichen Regionen sind zu sehen: Afrika, Asien, Europa, Nord- und Mittelamerika, Südamerika sowie Südostasien und Ozeanien. Pro Region wurden Bilder in den Kategorien Einzelfotos, Fotoserien, Langfristige Projekte bzw. Offenes Format ausgezeichnet. Das Ziel der Verantwortlichen von World Press: Einen diverseren und inklusiveren Fotojournalismus fördern und auch denjenigen Fotografen eine Chance zu geben, die nicht für die weltweit führenden Agenturen arbeiten.

Für die Besucher bedeutet das ebenfalls eine größere Vielfalt: Auch bislang unbekannte Themen und Geschichten aus abgelegenen Regionen dieser Erde werden zu sehen sein. Menschen und Schicksale finden Beachtung, die bei der „normalen“ Berichterstattung kaum einen Raum erhalten.



Drei Männer versorgen ihre Bienenstöcke in der Wüste von Arizona. Da der Colorado River durch Regenmangel und steigenden Wasserbedarf flussaufwärts deutlich weniger Wasser führt als früher, müssen die Arbeiter den Bienen das Wasser nun in Wannen zur Verfügung stellen.

Foto: Jonas Kakó, Pamos Pictures

Das Siegerbild aus dem Jahr 2023 stammt von Evgeniy Maloletka, der bei seiner Fotoserie „Die Belagerung Mariupols“ eine hochschwangere Frau fotografierte, die aus der beschossenen Geburtsklinik in Mariupol getragen wurde. Die Frau und ihr Kind starben wenig später. Begründung der Jury: Das Bild illustriert den Angriff auf die Zukunft der Ukraine.

Das Ausstellungskonzept wird in diesem Jahr mit einer Neuheit bereichert: Pro Region gibt es eine zusätzliche Kategorie mit dem Titel „Lobende Erwähnung“. „Darunter sind etliche Aufnahmen, die bestimmt auf das besondere Interesse unserer Besucher stoßen werden“, ist Müller sicher. Zusammen mit den Mitarbeitern des Bauhofes und unter der Anleitung von Mariana Rettore wird er die Ausstellung zwei Tage vor Eröffnung aufbauen. Mariana Rettore ist eine von sechs Kuratoren der World-Press Association und zum ersten Mal in Kitzingen. Sie wird die Eröffnungsveranstaltung am Freitagabend mit einem Kurzvortrag bereichern. Zugesagt haben mit Anush Babajanyan und Jonas Kakó auch zwei Preisträger. Die Armenierin Anush Babajanyan, die in München lebt, wurde für ihre Serie über die Wasserkrise in Zentralasien ausgezeichnet, die sich durch den Klimawandel von Jahr zu Jahr verschlimmert.



Foto: Lee-Ann Olwage, Bob Diane Fund for Der Spiegel

Durch die steigende Lebenserwartung wird Demenz in Ghana und ganz Afrika zunehmend zu einem medizinischen und soziokulturellen Thema. Da es an öffentlichem Bewusstsein mangelt, hält man Frauen mit solchen Symptomen manchmal für Hexen.

Jonas Kakó lebt in Hannover und hat im Frühjahr 2022 in der Wüste von Arizona ein Bild aufgenommen, das die Jury als subtiles Porträt würdigte, als Motiv, das zum Nachdenken über ein Umweltschutzthema anregt, das weltweit von Bedeutung ist. Zwischen 2019 und 2020 ging die Zahl der Bienen in den USA um mehr als 40 Prozent zurück, am Colorado River stellen Arbeiter den Bienen das Wasser mittlerweile in Wannen zur Verfügung – weil der Fluss deutlich weniger Wasser führt als früher.

Am Samstag, 24. Februar, werden die beiden ausgezeichneten Fotografen in der Rathaushalle einen Vortrag über ihre Arbeit halten und ihre Projekte in Wort und Bildern vorstellen. „Ebenfalls bei freiem Eintritt“, so Müller. Die Uhrzeit wird noch bekanntgegeben.

Ein Weg zur Klimaneutralität:
Das ausgestoßene Kohlendioxid dieses Geothermie-Kraftwerks in Island wird zurück in die Erdwärmequellen geleitet, um die Umweltbelastung zu minimieren.



Foto: Simone Tramonte



Jaynagul Brjjeva und ihre Familie genießen ihren Ausflug zu einer heißen Quelle in Kirgistan. Dabei leiden die Bewohner von vier zentralasiatischen Binnenstaaten unter der Klimakrise und einer schlechten Koordination ihrer gemeinsamen Wasserressourcen, wie Anush Babajanyan in ihrem Projekt dokumentiert.

Auch in diesem Jahr lobt die Stadt Kitzingen parallel zur Ausstellung einen eigenen Fotowettbewerb aus. Das Thema lautet: „Sehnsuchtsorte.“ Die besten Bilder aus den letzten Jahren werden in den Schaufenstern der Einzelhändler, Cafés und Restaurants zu sehen sein. „Und so lohnt sich ein Besuch in Kitzingen und ein Spaziergang durch die Innenstadt gleich doppelt“, sagt Müller. In den beiden großen Kirchen gibt es zudem die Möglichkeit, seine eigenen Gedanken zu den nicht selten verstörenden Eindrücken von Kriegen, Zerstörung und Naturgewalten aufzuschreiben und in einen bereitgestellten Briefkasten zu werfen. „Ein Wunsch, der im Gästebuch immer wieder formuliert worden ist“, so Müller, der außerdem noch ein besonderes Schmankerl für die diesjährige Ausstellung organisiert hat. Auf einer rund fünf auf drei Meter großen Tafel sind alle Siegerbilder des internationalen Wettbewerbs seit dem Jahr 1955 zu sehen. ■



Öffnungszeiten:

Samstag, 24. Februar, bis einschließlich Montag, 1. April, täglich von 10 bis 18 Uhr, donnerstags und sonntags von 10 bis 20 Uhr. Eintritt frei.

Ort: Rathaushalle. Dort sind rund 120 prämierte Bilder aus sechs Regionen dieser Erde zu sehen. Ein Stockwerk tiefer, im Rathauskeller, werden zwei prämierte Videos gezeigt.

Schaufenster-Ausstellung:

In rund 60 Schaufenstern in der Innenstadt werden die besten Bilder aus dem begleitenden Fotowettbewerb der Stadt Kitzingen des letzten Jahres gezeigt.

Begleitender Fotowettbewerb:

Auch in diesem Jahr ruft die Stadt Kitzingen alle Hobbyfotografen zu einem Wettbewerb auf. Zu gewinnen gibt es attraktive Preise wie einen Wochenend-Aufenthalt in Kitzingen oder Einkaufsgutscheine Schexs in the City. Das Thema lautet in diesem Jahr: „Sehnsuchtsorte.“ Das können ganz reale Plätze oder Gegenden sein, die man in der Vergangenheit besucht hat, aber auch vertraute Orte des Alltags, an denen man abschalten und entspannen kann. Denkbar sind aber auch Sehnsuchtsorte, die nur in der Fantasie existieren. Wie immer, sind Kreativität und Einfallsreichtum ein Kriterium bei der Auswahl der Siegerbilder. Pro Teilnehmer können drei Bilder an folgende E-Mail-Adresse geschickt werden: veranstaltung@stadt-kitzingen.de. Einsendeschluss ist der 5. April 2024. Die Teilnehmer erklären sich damit einverstanden, dass ihre Fotos für presserelevante Zwecke verwendet werden dürfen. Weitere Informationen dazu in einem Flyer, der in der Rathaushalle ausliegt.

Weltfrauentag:

Am 8. März lädt die Integrationsbeauftragte Astrid Glos zusammen mit WirKT um 18 Uhr in die Rathaushalle ein. Ausgewählte Bilder werden besprochen, danach Zeit zum Austausch und gemütlichen Beisammensein.

Gutes tun, Menschen helfen

Die Bürgerstiftung der Stadt Kitzingen geht an den Start. Stiftungsrat tagt zum ersten Mal.



Foto: Ralf Dieter

Bringen sich ehrenamtlich im Rat der „Stiftung unser Kitzingen“ ein: OB Stefan Güntner, Kurt Semmler, Sümeyra Özkan, Dr. Georg Feser, Ralph Hartner, Kerstin Baderschneider und Hermann Reifenscheid.

Kitzingen

Die Vorbereitung war langwierig, die Ausarbeitung fordernd. Jetzt hat sich der Rat zu seiner ersten Sitzung getroffen. Die „Stiftung unser Kitzingen“ kann ihre Arbeit aufnehmen. Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Verbände der Stadt sollen davon profitieren.

Die erste Idee hatte der ehemalige Hauptamtsleiter Ralph Hartner schon vor beinahe 20 Jahren: Eine Stiftung von Kitzinger Menschen für Kitzinger Menschen. Kurz vor seiner Pensionierung war die Zeit reif. Sein Vorschlag stieß auf offene Ohren bei den Stadträten, im Februar 2023 fiel der Beschluss mit großer Mehrheit: Die Kitzinger Bürgerstiftung wird ins Leben gerufen. In den siebenköpfigen Stiftungsrat wählten die Stadträte Kurt Semmler (Sport), Sümeyra Özkan (Integration), Kerstin Baderschneider (Konfessionen), Dr. Georg Feser (Kunst und Kultur), Herrmann Reifenscheid (Wirtschaft) sowie Ralph Hartner. Der jeweilige Oberbürgermeister ist „geborenes Mitglied“ des Rates. Die Mitgliedschaft im aktuellen Rat ist zunächst bis zum

kommenden Kommunalwahljahr 2026 begrenzt, danach dauert die Amtszeit - analog zur Wahlperiode des Stadtrates - sechs Jahre. Die Mitglieder des Stiftungsrates sind ehrenamtlich tätig und entscheiden über die Verwendung der eingehenden Spenden und Erträge.

„Ich empfinde es als große Ehre, hier dabei sein zu dürfen“, meinte Dekanin Kerstin Baderschneider in der konstituierenden Sitzung. Der Blick fürs Ganze sei ihr bei der kommenden Arbeit wichtig, die Unterstützung für Projekte, die die Stadt voranbringen. Ralph Hartner ließ keinen Zweifel aufkommen, dass es genug Bereiche gibt, „in denen in unserer Stadt der Schuh drückt.“ Ob Kindergärten, Schulen oder Vereine: Möglichkeiten zur Unter-

stützung gebe es genug. Seine Vision für die Arbeit in der Bürgerstiftung: eine sozial gerechtere Stadt schaffen, einen Beitrag für ein gerechteres Miteinander liefern.

Zunächst gelte es allerdings, möglichst viele Menschen und Institutionen auf die Stiftung aufmerksam zu machen, betonte OB Stefan Güntner. Nur so könnten Gelder generiert werden, die dann für gute Zwecke weiterverteilt werden. Mit 25 000 Euro hat die Stadt Kitzingen einen Grundbetrag eingebracht. Künftige Unterstützer können entweder Geldbeträge spenden, die zeitnah verwendet werden oder eine Summe auf das vorhandene Kapital aufschlagen. Werden keine genauen Angaben gemacht, ob das Geld als Spende oder Zuwendung verwendet werden soll, fließen 80 Prozent der Summe ins Vermögen und 20 Prozent werden als Spende behandelt. „Natürlich sind auch Spendenquittungen möglich und die Spende kann steuerlich geltend gemacht werden“, betonte Hauptamtsleiter Peter Grieb, der die Richtlinien für die Bürgerstiftung ausgearbeitet hatte.

Mit Ralph Hartner wählten die Stiftungsratsmitglieder einstimmig ihren Vorsitzenden und verständigten sich darauf, in ihrem Umfeld gezielt Werbung für die neue Stiftung zu machen und potenzielle Unterstützer anzusprechen. „Potenzial ist in unserer Stadt ganz sicher vorhanden“, meinte Hartner. Nach seinem Dafürhalten gibt es viele Menschen, die sich überlegen, wie sie einen Teil ihres Vermögens sinnstiftend spenden können. Die „Bürgerstiftung unser Kitzingen“ biete diesen Menschen ab sofort eine passende Alternative. ■

Eckdaten:

Die Bürgerstiftung ist gemeinnützig, ihre Stiftungszwecke umfassen beinahe alle Lebensbereiche in Kitzingen: Sport, Integration, Konfession, Kunst und Kultur, Wirtschaft, Schulen, Kindergärten und vieles mehr. Zuwendungen und Spenden sind in jeder Höhe möglich. Beträge bis 300 € werden vom Finanzamt auch ohne Spendenbescheinigung durch einen einfachen Kontoauszug oder Einzahlungsbeleg steuerlich anerkannt

Über die Mittelverwendung entscheidet ein siebenköpfiger Stiftungsrat, der unabhängig und überparteilich wirkt und laut Satzung aus „honorigen Personen besteht, die über jeden Zweifel erhaben sind.“

Die Mitglieder des Stiftungsrates:

Vorsitzender: Ralph Hartner, ehemaliger Hauptamtsleiter der Stadt Kitzingen, 63 Jahre. Seine Vision: Eine sozial gerechtere Stadt mitgestalten.

Kerstin Baderschneider, seit 2019 Dekanin in Kitzingen. Ihr Wunsch: Den Blick fürs Ganze bewahren und die Menschen ermutigen, die Stiftung zu unterstützen.

Kurt Semmler, 75 Jahre. Seit 65 Jahren Mitglied der Turngemeinde Kitzingen. Vernetzt mit vielen anderen Sportvereinen in Kitzingen.

Sümeyra Özkan, 34 Jahre, drei Kinder, arbeitet seit 16 Jahren im Vertrieb bei Fehrer. Ihr Ziel: Die Gelder sinnvoll und fair verteilen.

Dr. Georg Feser, 65 Jahre, war mehr als 30 Jahre Hausarzt in der Siedlung, Gründungsmitglied im Synagogenverein, war erster Vorsitzender im Förderverein Musikschule. „Die Kultur und Kunst liegen mir am Herzen.“

Hermann Reifenscheid, 75 Jahre, war 46 Jahre lang geschäftsführender Gesellschafter bei LZR. Kontakte in die heimische und überregionale Wirtschaft.

Stefan Güntner, 41 Jahre, Oberbürgermeister. „Ich freue mich, viele Menschen auf die Stiftung aufmerksam zu machen und Gelder zu generieren, die letztendlich unserer Stadt zugutekommen.“



Keine Angst vor großen Namen: Die Protagonisten des Neujahrsempfangs präsentieren ein kreatives T-Shirt – sehr zur Freude von OB Stefan Güntner.

Fotos: Ralf Dieter

Kitzingen

Die Innenstadt fest im Blick

Wie sollte sich der Kitzinger Stadtkern entwickeln? Welche Faktoren müssen bedacht werden? Antworten gab es beim Neujahrsempfang der Stadt.

Die Zukunft der Kitzinger Innenstadt stand im Mittelpunkt des Neujahrsempfangs in der Kitzinger Rathaushalle. Oberbürgermeister Stefan Güntner und seine zwei Gesprächspartner diskutierten die aktuellen Herausforderungen und notwendige Weichenstellungen. Die Zielsetzung bedurfte keiner Diskussion: Die Innenstadt für Gäste, Einheimische und Gewerbetreibende gleichermaßen attraktiv gestalten.

Von einem ständigen Wandel sprach OB Güntner in seinem Impulsvortrag und erinnerte an die 60er und 70er-Jahre, als viele Bars und Live-Musik in Kitzingen Normalität waren. „Davon ist heute kaum etwas geblieben.“ Von den Veränderungen in den Innenstädten seien viele Menschen betroffen, erinnerte er. Nicht selten würden diese Änderungen Ängste und Bedenken wecken. Drei Themenkomplexe müssten bei den aktuellen Überlegungen nach Güntners Überzeugung dringend bedacht werden: Der Klimawandel, der Einzelhandel und die Bevölkerungsstruktur.

Planer und Entscheider müssten eine Antwort auf steigende Temperaturen und Phasen mit großer Trockenheit finden, damit

die Menschen auch in vielen Jahrzehnten gerne und gesund in den Innenstädten leben könnten. Einfache Antworten gebe es nicht, Kompromisse seien nötig. Dem Einzelhandel stellte der OB ein gutes Zeugnis aus. „Wir haben immer noch eine große Vielfalt in unserer Stadt.“ Die gelte es zu bewahren – gerade während notwendiger Umbauarbeiten. Im Zuge der Neugestaltung von Kaiserstraße und Königsplatz gelte es deshalb, ein kluges Baustellenmanagement zu betreiben.

Wie komplex das Leben in der Innenstadt ist, zeige nicht zuletzt die Zusammensetzung der Bevölkerung. Die rund 3500 Bewohner der Kitzinger Innenstadt kommen aus 63 verschiedenen Nationen. Unterschiedliche Lebensgewohnheiten, Einstellungen und Haltungen seien damit zwangsläufig verbunden. Die Stadtverwaltung müsse all diese komplexen Zusammenhänge im Auge behalten und weitsichtig agieren. „Das tun wir bereits“, versicherte Güntner. Wichtige Immobilien werden gesichert, eigene Immobilien weiterentwickelt – wie es bei der Touristinformation oder der Kaiserstraße 17 geschehen ist. Anhand von Planungsworkstätten werden kreative Ideen für die Nutzung markanter Gebäude und Straßenzüge erarbeitet. Als wichtigstes planerisches Element für die Zukunft Kitzingens bezeichnete der OB die Gestaltung des öffentlichen Raumes. Die Landesgartenschau 2011 habe der gesamten Stadt einen positiven Schub gegeben, erinnerte er. Mit dem Umbau Kaiserstraße/Königsplatz wolle man diese Qualität nun in die Stadt transportieren.

Für Thomas Wirth, Landschaftsarchitekt und Geschäftsführer von arc.gruen, ist das genau der richtige Schritt. Die Baustellenzeit werde sicher nicht einfach, hier seien kreative Lösungen ge-



Diskutierten die Zukunft der Kitzinger Innenstadt: Moderator und Hauptamtsleiter Peter Grieb, Christian Seynstahl von der IHK, Landschaftsarchitekt Thomas Wirth und OB Stefan Güntner.

fragt. Der Umbau werde nach seiner Überzeugung aber zu einer anderen Aufenthaltsqualität führen, von der sowohl Einzelhändler als auch die Bürger der Stadt profitieren werden. Die Bedeutung einer vitalen Innenstadt verdeutlichte Dr. Christian Seynstahl, Diplom-Geograph und Bereichsleiter Standortpolitik und Unternehmensförderung bei der IHK-Würzburg/Schweinfurt. Nach seiner Beobachtung stehe Kitzingen im Vergleich zu ähnlichen Städten überhaupt nicht schlecht da. Im Gegenteil: Mit den Open-Airs am Bleichwasen und vielen anderen wechselnden Angeboten werde der Erlebnisfaktor großgeschrieben. Wichtig sei es, dass alle Akteure zusammenarbeiten und dass Herausforderungen wie der Klimawandel jetzt angegangen werden. Die Planung von Neupflanzungen im Zuge des Umbaus der Kaiserstraße sei deshalb nur folgerichtig.

Für Seynstahl ist Kitzingen auf einem guten Weg, was sich nicht zuletzt an der steigenden Bevölkerungszahl zeige. Jetzt gelte es, langfristige Lösungen zu finden und einzelne Zielgruppen bei den Planungen ins Auge zu fassen. Mit dem Bau des Hauses für Jugend und Familie, der Generalsanierung der Sickergrundhalle, dem Umbau des Bahnhofsumfelds und der Kaiserstraße mit Königsplatz seien wichtige Prioritäten gefunden worden. Diese Themen in den nächsten Jahren konsequent umzusetzen, ist auch für OB Stefan Güntner der richtige Weg. „Bei all dem müssen wir aber immer auch gut kalkulieren“, mahnte er. ■

Kitzingen

Kitzinger Gymnasium stellt sich vor

Das Armin-Knab-Gymnasium stellt sich allen interessierten Schülern und Eltern am 7. März vor. Hausführungen beginnen bereits um 17 Uhr. Für die Kinder haben die Organisatoren ein Extraprogramm vorbereitet. Die Anmeldewoche für kommende Fünftklässler ist vom 6. bis 10. Mai. Auf www.armin-knab-gymnasium.de gibt es online umfassende Informationen zum Schulprofil und zum Übertritt sowie zahlreiche Einblicke in das Schulleben. Eine zusätzliche Infoveranstaltung zu Latein als 1. Fremdsprache findet am 15. April, um 17 Uhr, statt. Weitere Infos unter E-Mail: mail@akg-kt.de oder Telefon: 09321-13170. ■

Repperndorf

Schulanmeldung

Die Schulanmeldung für die Repperndorfer Kinder findet am Montag, 18. März und Dienstag, 19. März, ab 14 Uhr im Schulhaus Kaltensondheim statt. Die Einschulungskinder werden in Kleingruppen von den Lehrkräften betreut, mit den Eltern werden in der Zwischenzeit die formellen Anmeldungen durchgeführt. Weitere Infos unter Tel. 09321/6639 oder Email: volksschule-buchbrunn@t-online.de ■

Kitzingen

Staatliche Wirtschaftsschule öffnet die Türen

Die Staatliche Wirtschaftsschule lädt am Samstag, 2. März, von 11 bis 14 Uhr, zu einem Tag der offenen Tür und Informationsveranstaltung zur Anmeldung für das neue Schuljahr ein. Dabei wird es auch Mitmachangebote, stündliche Vorträge, Beratungsgespräche, Schulhausbesichtigungen und eine Schulhausrallye geben. Schülerinnen und Schüler aller Schularten können für die vierjährige Wirtschaftsschule (Klassen 7 – 10 bzw. mit Vorklasse 6 – 10) und die zweijährige Wirtschaftsschule (Klassen 10 – 11) angemeldet werden. Ein Einstieg ist auch in Jahrgangsstufe 6 möglich.

Info: Der Anmeldezeitraum beginnt am 26. Februar, der Probeunterricht findet vom 6. Mai bis 8. Mai statt. Zur Anmeldung mitbringen: Das aktuelle Zeugnis, die Geburtsurkunde des Kindes sowie einen Nachweis über ausreichenden Masernschutz. Anmeldeformulare auf der Schulhomepage www.wirtschaftsschule-kt.de unter der Rubrik „Downloads“. Weitere Infos unter Tel: 09321 92989-0 oder E-Mail: sekretariat@wirtschaftsschule-kt.de ■

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum 01.09.2024

Auszubildenden zum Maurer (m/w/d)

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung.
Rank Bauunternehmen GmbH, z. Hd.
Herrn Oliver Rank
Max-Planck-Straße 5, 97318 Kitzingen,
09321/9384-0
o.rank@rankbau.de



Wir suchen:

ab sofort:

- Lohnbuchhalter (m/w/d)
- Bilanzbuchhalter (m/w/d)
- Steuerfachangestellte/-wirte (m/w/d)

zum 01.09.2024:

- Auszubildende Steuerfachangestellte (m/w/d)

Anfragen und Bewerbungsunterlagen bitte an:

Lang und Partner Treuhandgesellschaft mbH Steuerberatungsgesellschaft

Herrnstr. 12, 97318 Kitzingen
E-Mail: karriere@langundpartner.net



Wir freuen uns auf Sie!
www.LangundPartner.net

Kitzingen

Große Leistungen, kleine Teilnehmerzahl

Bei der Sportlerehrung fehlen etliche Sportler, die im Jahr 2023 einige Meistertitel sammeln konnten.

Jede Menge sportliche Nachwuchstalente und viele äußerst erfolgreiche erwachsene Sportler gibt es in der Stadt Kitzingen. Den Beweis für diese Aussage gab es bei der diesjährigen Sportlerehrung in der Rathaushalle. Nur schade, dass etliche Sportler der Veranstaltung fernblieben.



Diese Sportlerinnen und Sportler waren bei der Ehrung in der Rathaushalle anwesend – und erhielten neben Plaketten und Gutscheinen auch den verdienten Applaus für ihre Leistungen.

Fotos: Ralf Dieter

Der Stadtverband für Leibesübungen hatte der Stadt Kitzingen 20 Einzelpersonen und vier Mannschaften zur Ehrung vorgeschlagen. Allesamt Sportler, die durch außergewöhnliche Leistungen im Jahr 2023 aufgefallen sind. „Darunter auch Laufstrecken, die selbst für mich als Sportler kaum nachvollziehbar sind“, kommentierte Oberbürgermeister Stefan Güntner, der die Ehrung vornahm. Als bestes Beispiel für diese Aussage dienen Marika und Bruno Heinlein, die 2023 den ersten beziehungsweise dritten Platz bei der Weltmeisterschaft im 6 Tage Lauf in der Altersklasse über 60 Jahre errangen. Beinahe 560 Kilometer hat Marika Heinlein in diesen sechs Tagen zurückgelegt. Die Wettkämpfer bewegen sich dabei auf einem etwa einen Kilometer langen Rundweg, laufen Tag und Nacht und ruhen nur dann, wenn der Körper gar nicht mehr anders kann. „Eine unvorstellbare Herausforderung für Körper und Psyche gleichermaßen“, meinte Güntner. Neben der Plakette in Gold erhielt Marika Heinlein den von Barbara Wachter ins Leben gerufenen Preis für die erfolgreichste Seniorensportlerin. Wachter überreichte diesen Preis damit bereits zum 25. Mal und würdigte Marika Heinlein in ihrer Laudatio als diszipliniert, fleißig und mit einem enormen Durchhaltevermögen ausgestattet. „Solche Sportler verdienen großen Respekt“, bestätigte OB Güntner. Das gelte natürlich auch für Karl-Heinz Kannenberg, der ebenfalls mit der Plakette in Gold geehrt wurde. Bei der Amateur-Weltmeisterschaft im Schach belegte Kannenberg bei den Senioren Platz 2. Leider konnte keiner der drei Geehrten bei der Veranstaltung anwesend sein. Während Karl-Heinz Kannenberg in Nürnberg wohnt und die Anreise bei glatten Straßen scheute, weilten die Heinleins – wenig überraschend – auf einem Trainingslager.

Mit der Plakette in Silber wurden Chris Wiegand (1. Platz bei der deutschen Meisterschaft im 5 Kilometer Freiwasser Schwimmen Altersklasse (AK) 45) sowie Johannes Arens (2. Platz bei der deutschen Meisterschaft im 100 Kilometer Straßenlauf) sowie Thomas Stöhr (1. Platz bei der deutschen Meisterschaft in der Gewichtsklasse 73 Kilogramm) ausgezeichnet. Dietlind Weise hatte gleich mehrere Erfolge vorzuweisen, die ihr ebenfalls eine Plakette in Silber einbrachten: Bei den deutschen Meisterschaften der Schwimmer in der AK 75 belegte sie dreimal den ersten Platz, einmal den zweiten und zweimal den dritten Rang.

Die Plakette in Bronze erhielten Ulf Sengenberger, der im 30 Kilometer Traillauf bayerischer Meister bei den Senioren wurde sowie Björn Schreyer (Bayerischer Meister 50 Meter Rücken AK 55) und Florian Düll, der im Weitsprung unterfränkischer Meister wurde. Vier Mannschaften erhielten außerdem eine Plakette in Bronze: Chris Wiegand, Hanna Voll, Julia Gabriel und Franziska Conover holten sich über 4x50 Meter Lagen und Freistill die

Sebastian Kroiß ist Jugendsportler des Jahres. Für seine Leistungen erhielt er einen Ehrenbecher aus den Händen von Oberbürgermeister Stefan Güntner.



Unterfränkische Meisterschaft bei den Damen, Krystian Postawa, Igor Postawa, Hanna Voll und Emil Schmitt-Raiser gewannen im Mixed-Team auf der Kurzbahn (4x50 Meter Freistil). Auf der Langbahn holten Elena Harbauer, Florian Bock, Franziska Conover und Hanna Voll ebenfalls die unterfränkische Meisterschaft und im Doppelzweier Rudern gewannen Gerd Bock und Gerhard Hoffman die Bayerische Meisterschaft in der Altersklasse G.

Die Jugendplakette in Bronze ging an Krystian Postawa, Julia Gabriel, Ferdinand Eitel und Finn Döbrich, eine Urkunde erhielten Hanna Voll, Franziska Conover, Lutz Schmalstieg und Mario Zimmermann. Gutscheine gingen an Leonie Worschech und Sebastian Kroiß, der als einziger der jugendlichen Geehrten an der Veranstaltung teilnahm. Sebastian holte sich bei den unterfränkischen Meisterschaften der Schwimmer des Jahrgangs 2013 dreimal den ersten Platz: Über 50 Meter Freistil, 50 Meter Rücken und

100 Meter Freistil. OB Güntner ernannte den elfjährigen zum Jugendsportler des Jahres und überreichte ihm einen Ehrenbecher.

Der Vorsitzende des Stadtverbandes für Leibesübungen, Toni Baum, sprach der Stadtverwaltung seinen Dank für den würdigen Rahmen der Preisverleihung aus und dankte OB Güntner für die finanziellen Unterstützungen in Form von Zuschüssen für die Jugendarbeit oder moderaten Preisen für die Hallennutzungen. Sein Dank ging an alle Übungsleiter und ehrenamtlichen Kräfte in den Vereinen, ohne deren Einsatz kein Sportler seiner Leidenschaft nachgehen könne. Dass so wenige der Ausgezeichneten zur Preisverleihung erschienen sind, bezeichnete Baum als „sehr bedauerlich“ und rief die Anwesenden auf, in ihren Vereinen für eine Teilnahme an der Sportlerehrung die Werbetrommel zu rühren. „Ein Erscheinen bei dieser Veranstaltung ist nicht zuletzt ein Akt der Höflichkeit“, so Baum. ■

Kitzingen

Schwungvoller Start ins neue Jahr

Prächtige Stimmung, beste Unterhaltung: Das Neujahrskonzert in der fast ausverkauften Alten Synagoge bot einen schwungvollen Start ins Jahr 2024. „Voice over Piano“ mit Sara Dähn und Thomas Blaeschke stellten neben ihren aktuellen Eigenproduktionen Lieder von Queen, ABBA oder Tina Turner vor und brachten das Publikum schon nach wenigen Minuten zum mitwippen und swingen. Eine ausgezeichnete Ausleuchtung und beste Tontechnik gehörten ebenfalls zu diesem stimmungsvollen Abend. Großer Applaus nach rund zwei Stunden bester Unterhaltung – und der viel gehörte Wunsch, dass die beiden Künstler mit ihrer Band irgendwann wieder in Kitzingen zu hören sein werden. ■



Foto: Manfred Freitag

Kitzingen

Spende für die Kinderfeuerwehr

Einen Scheck in Höhe von 500 Euro überreichten Karin Böhm und Walter Vierrether kürzlich an die Feuerwehr. Der Erlös ist aus der Veranstaltung „Frech-Fromm-Fränkisch“. Karin Böhm, Walter Vierrether und Gerda Mengler saßen, wie jedes Jahr Anfang Dezember, in der Rathauhalle vor einem erwartungsvollen Publikum und trugen „weihnachtlich und nit ganz so weihnachtlich Gschichtli und Gedichtli“ vor. Mit Begleitung von Hemos-SaXBar wurden altbekannte Weihnachtslieder gesungen. Die Spende ging jetzt an die Freiwillige Feuerwehr Kitzingen, zielgerichtet für die Kinderfeuerwehr. Anlass waren die sage und schreibe 355 Einsätze im Jahr 2023. „Mit dieser Spende wollen wir die Arbeit der Feuerwehr unterstützen, denn Feuerwehren dienen nicht nur unserer Sicherheit, sondern erfüllen auch gesellschaftliche und soziale Funktionen“, erklärt Karin Böhm. Mädchen und Jungen lernen, Verantwortung zu übernehmen und ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. ■



Foto: Rudi Stadtel

Spendenübergabe im Feuerwehrhaus: Katharina Hagelstein (stellvertretende Kinderfeuerwehrwartin), Walter Vierrether, Karin Böhm, Matthias Gernert (Kommandant) und Carsten Lieb (Vorsitzender des Vorstands).

Kitzingen

Wheelmap

Gute Noten für Kitzingen

Der Verein Sozialhelden hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine international anerkannte Wheelmap zu erstellen, die mit einer einfachen Farbmarkierung aufzeigt, wie Cafés, Restaurants, Verwaltung und Ladengeschäfte mit dem Rollstuhl erreichbar sind. An dem Projekt nimmt auch Kitzingen teil.

Bei einem Rundgang durch die Stadt Ende letzten Jahres wurden zirka 130 Örtlichkeiten besichtigt. Ergebnis: „sehr gut“, wie die Sozialhelden meldeten. In Kitzinger Ladengeschäften sei man generell gut auf Besucher im Rollstuhl vorbereitet. Auf Nachfrage wurde beispielsweise eine Rampe herbeigeholt, mit der Hindernisse problemlos überwunden werden konnten. Allerdings wurden auch Geschäfte gefunden, die aufgrund der örtlichen Situation überhaupt nicht erreicht werden können. Mit dem Ergebnis der Umfrage zeigte sich Herbert Köhl von der Fachstelle für bürgerschaftliches Engagement und Seniorenfragen im Landratsamt sehr zufrieden. Wie aufgeschlossen die Geschäftsinhaber auf den Besuch reagierten, beeindruckte ihn.

Die Ergebnisse können unter www.wheelmap.de/kitzingen abgerufen werden. Sie werden in loser Folge aktualisiert. ■



Foto: Gerhard Bauer

Flexible Lösungen für Rollstuhlfahrer bieten die meisten Kitzinger Geschäftsleute – so wie Bianca Tröge in ihrem Kreativcafé.

Kitzingen

100 Jahre Frauenbund – Flohmarkt und mehr

Der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Jubiläum. Die Verantwortlichen haben sich einen Reigen an Veranstaltungen ausgedacht. Los geht es am Samstag, 17. Februar, mit dem beliebten Flohmarkt in der Rathaushalle. Von 8 bis 14 Uhr gibt es in der Rathaushalle unter dem Motto „Kitsch und Krempel“ vieles zu erwerben. Altes und Interessantes, Schönes und Bedauerliches suchen neue Besitzer. Es gibt Kaffee, Kuchen sowie Leberkäsbrötchen.

Am Mittwoch, 21. Februar, wirft Karin Post-Ochel einen Blick zurück auf die letzten 100 Jahre Frauen- und Verbandsgeschichte. Im Dekanatszentrum gibt es Wein, einen kleinen Imbiss und gute Gespräche.

Im Verlauf des Jahres wird es weitere Termine geben: Der Frauenbund feiert mit Festgottesdienst, Kabarett, Lesung und einer Dankandacht seinen besonderen Geburtstag. ■

Siedlung

Rama Dama in der Siedlung

Mittlerweile ist es schon zu einer liebgewordenen – und gut besuchten – Tradition geworden: Das „Rama Dama“ in der Kitzinger Siedlung. Ziel und Zweck der Veranstaltung, die vom Stadtteilzentrum und dem Quartiersmanagement organisiert wird: Die Umgebung von Müll und Unrat befreien und die Siedlung damit noch lebenswerter gestalten. „Und Spaß macht die Aktion auch noch“, versichert Caroline Wirsing vom Stadtteilzentrum. ■

Termin: Samstag, 9. März, Start ist um 10 Uhr am Stadtteilzentrum.

Mitbringen: Eigene Gartenhandschuhe. Die Müllsäcke und weitere Utensilien werden vor Ort zur Verfügung gestellt. Im Anschluss an die gemeinsame Aktion sitzen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen noch gemütlich beisammen.

Kitzingen

Multiplikatoren für ein gesünderes Kitzingen

Das Interesse hat die Organisatoren überrascht – und zwar positiv. Der erste Kurs „Sport trotz(t) Demenz“ im Bürgerzentrum war nicht nur schnell ausgebucht. Auf der Warteliste stehen weitere 16 Namen.

Die Deutsche Alzheimergesellschaft bietet seit 2022 in allen bayerischen Regierungsbezirken ein Seminar an. Es richtet sich an all diejenigen, die sich künftig als Übungsleiter betätigen wollen – im Seniorensport, in der Pflege oder in anderen Betreuungseinheiten. Das Ziel formuliert die Diplom-Sozialpädagogin und Gerontologin Petra Dlugosch, die den Kurs im Auftrag des Mehrgenerationenhauses organisiert hatte: „Wir wollen Multiplikatoren ausbilden, die Menschen mit beginnender Demenz ein hilfreiches Sportangebot unterbreiten.“ Denn das ist mittlerweile längst erwiesen: Regelmäßige Sporteinheiten fördern nicht nur die Koordination und Konzentration, sondern auch die Balance und das Sinnestraining. „Sport hilft präventiv, damit wir den Aufgaben des Alltags länger gewachsen sind“, sagt Dlugosch.

Vier Tage dauerte die Ausbildung, neben Trainern und Funktionären aus Kitzinger Vereinen und Mitarbeitern hiesiger Pflegeeinrichtungen nahmen daran auch Interessierte aus ganz Unterfranken teil. Drei Referenten gaben den Teilnehmern zunächst einen Einblick in das Krankheitsbild „Demenz“, ehe in praktischen Einheiten etliche Bewegungsangebote und –spiele einstudiert wurden. Sonja Womser, Geschäftsführerin des Landesverbandes Bayern in der Deutschen Alzheimergesellschaft, wünscht sich sehr, dass die Kursteilnehmer ihr neu erworbenes Wissen im Sinne der Allgemeinheit anbringen, dass sie eigene Trainingseinheiten anbieten. „Das Wichtigste ist doch, dass wir auch im Alter unter die Leute kommen“, meint sie. Die soziale Teilhabe sei enorm wichtig für eine gesunde Psyche, gemeinsame Erlebnisse tragen dazu bei, den Verlauf einer Demenz zu verlangsamen. Im Mehrgenera-



Foto: Ralf Dieter

Mit einfachen Spielen die Koordination und Konzentration stärken: Ein Ziel des Kurses „Sport trotz(t) Demenz.“

tionenhaus St. Elisabeth ist ein Sportangebot für die Bewohner bereits angedacht, die TG Kitzingen denkt über entsprechende Kursangebote nach. Zwei Mitglieder des Vereins waren beim Kurs im Bürgerzentrum präsent.

Ein weiterer Ausbildungskurs in Kitzingen wäre wünschenswert. Wie groß das Interesse ist, zeigt nicht zuletzt die gut gefüllte Warteliste. „Dafür bräuchten wir aber Sponsoren“, gibt Petra Dlugosch zu bedenken. Die Alzheimer Stiftung fördert die bayernweiten Angebote, hat den Kitzinger Kurs einmalig mit 5000 Euro unterstützt. Für einen zweiten Kurs wäre man auf Sponsoren aus der Umgebung angewiesen. Interessenten können sich an Petra Dlugosch, Email: p.e.dlu@gmx.de wenden. ■

Kitzingen

Deutliches Zeichen gegen Rechtsextremismus

Gleich zwei Demonstrationen gegen Rechtsextremismus fanden in den letzten Wochen statt. Sechs Schüler aus dem Armin-Knab-Gymnasium hatten zu einer Kundgebung am 27. Januar aufgerufen. Statt der angemeldeten 50 Teilnehmer kamen mehr als 1000 auf den Marktplatz. Alle Altersstufen waren vertreten, von Eltern mit Kindern bis hin zu „Omas gegen Rechts“. Auf den Schildern waren Parolen wie „Nie wieder ist Jetzt“ oder „Bunt ist schön“ zu lesen. Der Arbeitskreis „Gewissen“ hatte alle Demokraten für den 4. Februar zu einer weiteren Demonstration aufgerufen. Motto: „Für Demokratie, gegen Hass und Spaltung.“ Diese Veranstaltung fand erst nach Redaktionsschluss des Rathaus Magazins statt. ■



Foto: Astrid Glos

Mehr als 1000 Demonstranten versammelten sich am 27. Januar auf dem Kitzinger Marktplatz, um gegen Rechtsextremismus zu demonstrieren.

Kitzingen

Gesucht: Kinderhelden

Neues ehrenamtliches Projekt will vor allem Familien mit Kindern in Notsituationen unter die Arme greifen

Einen weiteren sozialen Mehrwert für Kitzingen wollen das WirKT Freiwilligenzentrum, die Integrationsbeauftragte und Bürgermeisterin Astrid Glos in Absprache mit dem Jugendamt schaffen – und sind auf der Suche nach „KinderHeld*innen“, also Menschen, die sich ehrenamtlich für die jüngsten Mitbürger einsetzen.

„Das Projekt soll allen Menschen mit Kindern, die sich in einer Notsituation befinden und Betreuungsmöglichkeiten benötigen, schnell und unkompliziert Unterstützung bieten“, erklärt Astrid Glos. Ein Pool von ehrenamtlichen Helfern soll eingerichtet werden, der eine Notfallbetreuung für Kinder im Alter von 0 bis 12 Jahren abdeckt.

Die letzten Jahre hätten gezeigt, dass diese Hilfe dringend nötig ist, so Glos. Immer wieder sei es in Familien zu Situationen gekommen, in denen eine entsprechende akute Betreuung von Kindern nötig gewesen wäre. Aber weder Verwandte noch Freunde waren schnell greifbar. „Unser Projekt soll die Zeit zwischen dem Notfall und der anschließenden möglichen Betreuung durch die eigene Familie oder das Jugendamt überbrücken“, erklärt Glos.

Engagieren können sich alle Menschen – egal welcher Nationalität –, die ein Herz für Kinder haben und ein bisschen von ihrer Zeit teilen oder herschenken können. „Wir sind dankbar für jede Hilfe“, versichert die Bürgermeisterin und betont: „Jeder kann selbst bestimmen, wann er wieviel Zeit einbringen möchte.“ Und so soll das Projekt funktionieren: Über eine Notfallhotline werden die Kinder an das Projekt vermittelt, die ehrenamtlichen Kräfte

fahren entweder zu den Familien nach Hause, um sich in deren gewohnter Umgebung zu kümmern – oder die Kinder werden zu den Hilfskräften gebracht. „Wir vermitteln Kinder nur in den jeweils angegebenen Zeiträumen“, versichert Sabine Laschinski-Mitnacht von WirKT und freut sich auf Meldungen unterschiedlichster Nationalitäten. „Eine kurzfristige Betreuung in der Muttersprache ist oftmals Gold wert.“

Alle Teilnehmer bekommen vor den ersten Einsätzen kurze Schulungen zu relevanten Themen der Kinderbetreuung wie Sicherheit, Erste Hilfe am Kind, Kinderrechte, Kindeswohl, pädagogische Grundlagen und Ernährung. Auch ein erweitertes Führungszeugnis ist Pflicht.

Anmeldung unter Email: astridglos@web.de oder Tel. 015142606582. Dort gibt es auch weitere Informationen. Die erste Schulungsreihe soll im Februar/März 2024 angeboten werden.

Kitzingen

LED-Lampen entlang der B8

Rund 40 000 Euro Ersparnis pro Jahr. Nach zwei Jahren haben sich die Kosten amortisiert. Der Austausch der Straßenlampen entlang der B8 im Kitzinger Stadtgebiet macht Sinn. Die Verantwortlichen wollen die Nerven der Autofahrer dabei so gut es geht schonen.

Der Austausch der Straßenlampen in Kitzingen schreitet voran. Die Ortsteile sind bereits mit LED-Leuchten versorgt, auch Teile der Siedlung haben bereits die energiesparenden Leuchten. Jetzt soll auch die Hauptverkehrsader neu ausgestattet werden. Vom „Goldberg-Kreisel“ bis auf Höhe der Marshall-Heights werden insgesamt 189 LED-Lampen eingebaut. „Wir nehmen dabei Rücksicht auf die Verkehrsteilnehmer“, versichert das Bauamt. Die Arbeiten werden deshalb vor allem in den Ferien vonstattengehen. An Fasching haben die Arbeiten bereits begonnen, in den Osterferien werden ebenfalls viele Lampen ausgetauscht. Der Berufsverkehr soll möglichst nicht tangiert werden. Die Hauptarbeiten finden zwischen 9 und 16 Uhr statt. Die Arbeit vor Ort übernehmen die Mitarbeiter der Licht-, Kraft- und Wasserwerke (LKW). Koordinator Matthias Stang spricht von 172 Masten, die angefahren werden und mit 189 neuen Leuchten ausgestattet werden. „Die großen Kreuzungen in der Siedlung oder beim McDonald machen wir gleich mit.“ Mit rund 20 Minuten Arbeitszeit rechnet Stang pro Mast.

Kitzingen

Ehrenamtliche Helfer gesucht

Die Untere Naturschutzbehörde und der Landschaftspflegeverband Kitzingen e.V. suchen immer nach ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern, die helfen wollen, die Naturbesonderheiten und Artenvielfalt in Stadt und Landkreis Kitzingen zu bewahren. Freiwillige werden beispielsweise bei der jährlichen Amphibienaktion, der Bekämpfung des Bisams zur Erhaltung der vom Aussterben bedrohten Bachmuschel, der Betreuung von Vogelfutterstellen, der Betreuung von Wasserstellen für die Gelbbauchunke und vielem mehr gesucht. Freiwillige erhalten eine Aufwandsentschädigung, die Teilnahmemöglichkeit an Fortbildungen und Infoveranstaltungen sowie eine Fahrtkostenentschädigung. Kurzbewerbungen an naturschutz@kitzingen.de. Lisa Nowak beantwortet auch gerne Fragen unter Tel. 09321/928-6210. ■

Kitzingen

Müll sammeln am Main

Anlässlich des Weltwassertags am 22. März ruft die Organisation „MainCleanup“ zu einer Müllsammelaktion auf. Gemeinsam sollen die Ufer des Mains und seiner Zuflüsse vom Müll befreit werden. Jede Gruppe kann selbst bestimmen wo und wann die Müllaktion stattfinden soll. Anmeldungen, Starterpaket und Infos unter www.maincleanup.org. Eine Registrierung unter dieser Adresse ermöglicht eine Auswertung der Müllsamlungen entlang des Flusses. Die Organisatoren weisen interessierte Gruppen schon jetzt darauf hin, die Entsorgung des Mülls unbedingt mit dem kommunalen Bauhof abzustimmen. Weitere Informationen unter www.netzwerkmain.de ■

Kitzingen

„Heulen mit den Wölfen – Der 1. FC Nürnberg und seine jüdischen Mitglieder“

Lesung und moderiertes Gespräch mit Autor Bernd Siegler

In einem ungenutzten Keller auf dem Vereinsgelände des 1. FC Nürnberg wurde die Mitgliederkartei der Jahre 1928 bis 1955 gefunden, die bislang als verschollen galt. Unter den rund 12.000 Karteikarten fand Club-Historiker Bernd Siegler die Namen der 142 jüdischen Club-Mitglieder, die am 30. April 1933 – aus antisemitischen Gründen und im vorseilenden Gehorsam gegenüber den nationalsozialistischen Machthabern – aus dem Verein verstoßen wurden.

Der Förderverein ehemalige Synagoge Kitzingen lädt am Mittwoch, 21. Februar, um 19.30 Uhr zur Buchvorstellung und zum moderierten Gespräch zwischen Autor Bernd Siegler und Diethart Bischof, Club-Fan seit mehr als 70 Jahren, in die Alte Synagoge Kitzingen ein.

Bernd Siegler hat die Biographien der ausgeschlossenen aktiven und passiven jüdischen Mitglieder in den verschiedenen Abteilungen des Clubs recherchiert, darunter auch Ludwig Fleischmann aus Prichsenstadt und Siegfried Haas, geboren in Mainbernheim. Viele waren schon als Schüler und Schülerinnen eingetreten. Die Tennisabteilung, der besonders viele Frauen angehörten, war nach 1933 um die Hälfte geschrumpft.

Das vom Club herausgegebene Buch handelt auch von den damaligen Tätern und wie diese nach 1945 wieder an einflussreicher Stelle wirken konnten. Es geht um das Verhalten des Vereins im Nationalsozialismus, den Umgang mit der eigenen Geschichte und aktuelle Strategien im deutschen Fußball/ Sport gegen Antisemitismus und Rassismus.

Der Eintritt ist frei. ■



Foto: Archiv 1. FC Nürnberg

Publikumswirksam zeigten sich NS-Größen Seite an Seite mit den siegreichen Fußballern - wie hier im Juni 1936.

Kitzingen

Miteinander und Füreinander

Eiserne Hochzeit: Ingrid und Claus Lux sind seit 65 Jahren verheiratet

Wie schafft man es, 65 Jahre miteinander verheiratet zu sein? Und das ganz offensichtlich glücklich? Claus und Ingrid Lux müssen bei dieser Frage lachen. „Unsere Liebe ist groß“, sagt die 84-Jährige und ihr zwei Jahre älterer Mann muss bei seiner Antwort passenderweise schmunzeln. „Wir lachen sehr viel zusammen.“



Oberbürgermeister Stefan Güntner überbrachte die Glückwünsche der Stadt Kitzingen an Ingrid und Claus Lux.

1955 haben sich die beiden kennengelernt. Bei einem Tanzkurs der katholischen Jugend lernte Claus Lux seine spätere Ehefrau kennen. Es waren andere Zeiten. Das Land befand sich im Aufbau, viele Möglichkeiten zum Ausgehen gab es nicht. Vor allem nicht für junge Menschen. „Also sind wir zu Bällen und Tanzkursen“, erinnert sich Ingrid Lux, die damals noch Prosiegel hieß. An den Schlesierball im Februar 1956 denkt sie auch heute noch

ganz besonders gerne zurück. „Da hat er mich zum ersten Mal geküsst.“ Drei Jahre später fand die Hochzeit statt. „Ein eiskalter Tag“, erinnert sich Ingrid Lux.

Der gelernte Pfefferkuchner legte 1965 seine Prüfung als Bäckermeister ab. 1972 übernahmen beide die Filiale der Eltern in der Paul-Eber-Straße, 1977 dann die elterliche Bäckerei und Honigkuchenfabrik in der Repperndorfer Straße. Den Betrieb führten sie bis 2000. „Wir waren immer die Letzten, die die Tür geschlossen haben“, erinnert sich Ingrid Lux. Mehr als 40 Jahre stand sie ihrem Mann im Geschäft zur Seite. Der engagierte sich zusätzlich in der Bäckerinnung, war von 1989 bis 2010 deren Obermeister. Und politisch war Claus Lux ebenfalls aktiv. 1953 trat er der Jungen Union bei, 1967 der CSU, für die er von 1993 bis 2002 und nochmals von 2004 bis 2008 im Stadtrat saß. Bis zu seinem Ausscheiden war er Tourismusreferent der Stadt. Sein Herzensanliegen war allerdings die Aussöhnung mit der Vergangenheit, die Förderung guter Beziehungen zwischen Deutschland und Polen.

Bereits 1981 wurde Claus Lux, der 1937 in Oberschlesien geboren wurde und nach Ende des Weltkrieges nach Kitzingen floh, Vorsitzender der schlesischen Landsmannschaft Kitzingen. Ab 2005 saß er dem Bezirksverband Unterfranken vor. Im Freundeskreis der Partnerstädte war er Beauftragter für die Partnerschaft mit Trebnitz und prägte die guten Beziehungen zwischen beiden Städten ganz entscheidend. Die polnische Kommune würdigte diese Leistung mit der Ernennung zum Ehrenbürger. Welch großes Ansehen Claus Lux in Trebnitz hat, erfuhr Oberbürgermeister Stefan Güntner erst kürzlich bei seinem Besuch in der Partnerstadt. Güntner überbrachte die besten Grüße und wünschte dem Paar noch viele Jahre in Gesundheit und Friede. „Genau dafür beten wir gemeinsam Abend für Abend“, sagte Ingrid Lux mit einem Blick zu ihrem Mann. „Es ist schön, zusammen alt zu werden.“

Dem Jubelpaar gratulierten an diesem Tag mit allen guten Wünschen und aus vollem Herzen zwei Töchter, zwei Enkeltöchter und zwei Urenkel. ■

Kitzingen

Begegnungscafé startet wieder durch

Mit dem Begegnungscafé schafft die Stadt Kitzingen auch 2024 wieder etliche Möglichkeiten zur Begegnung, zur Information über unterschiedliche Themen und zum ungezwungenen Austausch. Eingeladen sind alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Jeder Termin steht unter einem neuen Thema. Die Treffen finden der Rathaushalle, jeweils ab 9.30 Uhr, statt. Im Anschluss an ei-

nen Vortrag gibt es bei warmen und kalten Getränken genug Zeit zum informellen Austausch. Ein Eintritt wird nicht verlangt, eine Spendenbox steht bereit. Die Termine: 9. April: „Pflege – Teil 2“; 14. Mai: „Alles rund um Kräuter“; 9. Juli: Angebot Body Power; 8. Oktober: „Schwangerschaft“; 5. November: „Brauchtum interkulturell“. ■

Kitzingen

Sprechtage für Kleinunternehmer und Existenzgründer

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Kitzingen bietet an jedem dritten Mittwoch im Monat im Landratsamt Kitzingen (oder ggf. via Telefon- oder Videokonferenz) einen Sprechtag für Kleinunternehmer und Existenzgründer an, der von den AktivSenioren Bayern e.V. (www.aktivsenioren.de) abgehalten wird. Ehemalige Unternehmer und Führungskräfte der Wirtschaft sprechen mit den Interessenten unverbindlich und kostenfrei über Geschäftsidee & Strategie, Planungs- & Finanzierungsfragen, Organisation, Vertrieb und Marketing, insbesondere auch im Zusammenhang mit einer Unternehmensgründung oder einer Unternehmensnachfolge. Berufs- und lebenserfahrene Senioren beraten Sie ehrenamtlich, wie praxiserprobte Lösungen zur Existenzsicherung oder zur Entwicklung eines erfolgreichen Businessplans beitragen können. Anmeldung erforderlich unter Tel. 09321/928-1100 bei Frank Albert, Wirtschaftsförderer des Landkreises Kitzingen. Die nächsten Termine: 21. Februar, 20. März, 17. April. ■

Kitzingen

Helfer gesucht

Wir suchen dringend ehrenamtliche Helfer*innen mit Auto, die unsere Sprachmittler*innen zu Terminen im Landkreis fahren/begleiten können. Weiter suchen wir noch ehrenamtliche Übersetzer*innen für folgende Sprachen: Rumänisch, Bulgarisch, Ungarisch und Ukrainisch. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei: WirKT Freiwilligenzentrum, Sabine Laschinski-Mitnacht, Mobil: 0160 – 3654416 oder info@ehrenamt-wirkt.de ■

Kitzingen

Gedenkakt 79. Jahrestag

Die Stadt Kitzingen gedenkt den Opfern des Luftangriffes vom 23. Februar 1945 am Freitag, 23. Februar, um 11 Uhr. Oberbürgermeister Stefan Güntner legt am Ehrenmal im Neuen Friedhof einen Kranz nieder. Die Kirchenglocken der Stadt läuten von 11 bis 11.15 Uhr. ■



Höchste Zeit für Glasfaser.

Verpassen Sie nicht Ihren Glasfaser-Hausanschluss in Kitzingen. Nutzen Sie die letzte Chance und sichern Sie sich noch Ihren Anschluss zu Vorzugskonditionen!

Wir informieren Sie gerne **am 16.2. und am 23.2.2024 von 12 bis 19 Uhr an unserem Infostand** in der Königsbergerstraße 11 in Kitzingen.

Vereinbaren Sie einen Termin für eine persönliche Beratung zuhause: telefonisch mit **Jeremy Köstepen** unter **0151 22 74 18 51**.

Wir freuen uns auf Sie!

● unseregrueneglasfaser.de ● ● ● ●

Nur bis
29.2.2024!





Hundesteuer: Anmeldung ist Pflicht

Kitzingen Die Stadt Kitzingen weist alle Hundehalter auf die Pflicht hin, ihr Tier in der Steuerabteilung anzumelden. Wer einen mehr als vier Monate alten Hund hält, muss ihn innerhalb eines Monats nach der Anschaffung unter Angabe von Herkunft, Alter und Rasse anmelden. Die Steuer beträgt für den ersten Hund 40 Euro, für den zweiten Hund 80 Euro und für jeden weiteren Hund 140 Euro. Für jeden Kampfhund sind 400 Euro zu bezahlen. Zur Kennzeichnung eines jeden angemeldeten Hundes gibt die Stadt Kitzingen eine Hundesteuermarke aus, die der Hund außerhalb der Wohnung des Hundehalters oder seines umfriedeten Grundbesitzes tragen muss. Die Hundesteuer wird in diesem Jahr am 15. Februar fällig. Weitere Informationen gibt es bei Bettina Knobloch, Tel. 09321/2203 oder Email: bettina.knobloch@stadt-kitzingen.de

Verordnung der Stadt Kitzingen über das freie Umherlaufen von großen Hunden und Kampfhunden (Hundehaltungsvorordnung)

Die Große Kreisstadt Kitzingen erlässt aufgrund von Art. 18 Abs. 1 und 3 des Landesstraf- und Verordnungsgesetzes (LStVG, BayRS 2011-2-I), in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1982 (BayRS II S.241), zuletzt geändert durch § 5 des Gesetzes vom 23. Dezember 2022 (GVB. S. 718) folgende

Verordnung

§ 1 Leinenpflicht

- (1) Kampfhunde (§ 2 Abs. 1) und große Hunde (§ 2 Abs. 2) sind in allen öffentlichen Anlagen und auf allen öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen im gesamten Stadtgebiet einschließlich der Stadtteile ständig an der Leine zu führen.
- (2) Die Leine muss reißfest sein und darf eine Länge von drei Metern nicht überschreiten.
- (3) Ausgenommen von der Leinenpflicht nach Abs. 1 sind
 - a) Blindenführhunde,
 - b) Diensthunde der Polizei, des Strafvollzugs, der Bundespolizei, der Zollverwaltung und der Bundeswehr, soweit sie sich im Einsatz befinden,
 - c) Hunde, die zum Hüten einer Herde eingesetzt sind,
 - d) Hunde, die für Rettungshunde vorgesehenen Prüfungen bestanden haben und als Rettungshunde für den Zivilschutz, den Katastrophenschutz oder den Rettungsdienst im Einsatz sind, sowie
 - e) Im Bewachungsgewerbe eingesetzte Hunde, soweit der Einsatz dies erfordert.
- (4) Unbeschadet anderweitiger gesetzlicher Regelungen entfällt die Anleinplicht für große Hunde, nicht jedoch für Kampfhunde, wenn sie sich außerhalb der geschlossenen Ortslage unter Aufsicht des Hundehalters befinden und wenn gewährleistet ist, dass sie den Anordnungen des Hundehalters Folge leisten.

§ 2 Begriffsbestimmungen

- (1) Die Eigenschaft als Kampfhund ergibt sich aus Art. 37 Abs. 1 Satz 2 LStVG in Verbindung mit der Verordnung über Hunde mit gesteigerter Aggressivität und Gefährlichkeit vom 10. Juli 1992 (GVBl. S. 268), geänderter durch Verordnung vom 04. September 2002 (GVB. S. 513, ber. S. 583).
- (2) Große Hunde sind erwachsene Hunde, deren Schulterhöhe mindestens 50 cm beträgt, soweit sie keine Kampfhunde sind. Erwachsene Tiere der Rassen Schäferhund, Boxer, Dobermann und Deutsche Dogge gelten stets als große Hunde.

§ 3 Ordnungswidrigkeiten

- Nach Art. 18 Abs. 3 LStVG kann mit Geldbuße belegt werden,
1. wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen der Leinenpflicht gem. § 1 Abs. 1, Abs. 4 einen Kampfhund oder großen Hund nicht an der Leine führt oder
 2. wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 1 Abs. 2 einen anzuleinenden Kampfhund oder großen Hund an einer nicht reißfesten oder an einer mehr als drei Meter langen Leine führt.

§ 4 Inkrafttreten, Geltungsdauer

Diese Verordnung tritt am 06.02.2024 in Kraft. Sie gilt 20 Jahre.
Kitzingen, 01.02.2024
Stefan Güntner, Oberbürgermeister

Richtlinie – Förderprogramm zur Flächenentsiegelung, Nachbegrünung und Biodiversität

Die Richtlinie zur Umsetzung des Förderprogramms zur Flächenentsiegelung, Nachbegrünung und Biodiversität der Stadt Kitzingen ist zum 1. Januar 2024 in Kraft getreten. Ihr Ziel: Die Verbesserung des Mikroklimas und der Biodiversität im bebauten Stadtgebiet von Kitzingen mitsamt Ortsteilen. Gefördert wird die freiwillige Entsiegelung und Nachbegrünung von versiegelten Flächen durch Freilegung von überbauten oder wasserundurchlässig befestigten Flächen sowie teilversiegelten Flächen wie wassergebundene Wegedecken, Schotter- und Kiesflächen mit anschließender Umwandlung in Grünflächen. Die Stadt Kitzingen gewährt Zuschüsse im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel. Jährlich werden maximal 25 000 Euro in den Haushalt eingestellt. Sobald diese Mittel verbraucht sind, wird kein Zuschuss mehr ausbezahlt. Weitere Informationen unter www.stadt-kitzingen.de oder bei der Stadtkämmerei, Tel. 20-2004.

Brennholzverkauf – Versteigerungstermin

Die traditionelle Holzversteigerung findet auch in dieser Saison nicht öffentlich statt.

Es können Gebote für die Hart- und Weichholzpolter ab dem 21. Februar 2024 bis einschließlich 7. März per Mail unter folgender E-Mail-Adresse abgegeben werden: liegenschaften@stadt-kitzingen.de Nähere Informationen zu den Preisen, Lage und Größe der einzelnen Polter finden sich auf www.kitzingen.de unter dem Punkt „Aktuelles“.

Um eine gerechte Verteilung der Polternummern zu erreichen, behält sich die Stadt Kitzingen vor, gegebenenfalls auch das zweithöchste Gebot zu akzeptieren. Als Mindestgebot wird der Aufwurfspreis aufgerufen. Die Holzabfuhr kann erst nach Geldeingang erfolgen.

Rückfragen beantwortet der Forstbetriebswart, Herr Kehrer, unter der Handynummer 0171 / 761 64 16.

Förderungen

Über die Innenstadtinitiative REACT-EU wurde die Gesamtmaßnahme in Höhe von 434.780,62 € mit 90 % Förderung in Höhe von 383.800 € bezuschusst.

Folgende Einzelmaßnahmen sind in dem Maßnahmenbündel enthalten: ISEK; Wettbewerb Neugestaltung Kaiserstraße/Königsplatz; Bürgerbeteiligung für ISEK – Wettbewerb – Stadtmöblierung; Machbarkeitsstudie Norma/Schwalbenhof.



Die Sanierung des Wirtshausauslegers „Zum goldenen Löwen“ wurde vom Bezirk Unterfranken mit 950 € und vom Landkreis Kitzingen mit 1.467 € gefördert.“



Für das Anwesen Schrankenstraße 57 in Kitzingen wurde eine Voruntersuchung durchgeführt. Die Unterfränkische Kulturstiftung beim Bezirk Unterfranken hat diese Maßnahme mit einer Zuwendung in Höhe von 3.500 € gefördert.



Unser Service ist der Grundstein für eine gute Kundenbeziehung



Die CET ist ein erfolgreiches Unternehmen im Bereich erneuerbarer Energien, und seit Firmengründung 2011 durch Lothar Seifert, stetig am Wachsen.

Mit Standorten in **Lonnerstadt** und **Schweinfurt** zählt die **CET Technology GmbH** im Jahr 2023 über 50 Mitarbeiter, hat einen Fuhrpark mit über 15 Fahrzeugen und einen eigenen **Gerüstbau**.

Seit August 2022 ist die **CET** im Verbund der Solareins GmbH, einer deutschlandweiten Unternehmensgruppe mit einem Jahresumsatz von ca. 100 Mio. Euro. Durch den Verbund werden bessere Einkaufs- und Lieferbedingungen geschaffen, sowie Kompetenzen gebündelt und internes Wissen und Erfahrungen ausgetauscht.

Stromerzeugung, dessen **Speicherung** und die Nutzung für den Eigenverbrauch im vorhandenen Stromnetz, aber auch komplett **autarke Lösungen** zur Grundversorgung, Beleuchtung oder Wasserförderung ohne Netzanschluss, sind unsere ursprünglichen Kerngeschäfte. Darüber hinaus sind wir in den Bereichen der **Installation von Elektrotechnik** im Haus- und Gewerbebau, in der Planung von **Infrartheizungen** und **Brauchwasserwärmepumpen**, der **DGUV-Prüfungen** und unterschiedlichen **Service-Dienstleistungen** Ihr qualifizierter Fachpartner.

Als Ihr regionaler Fachpartner sind wir im Umkreis von 50 km aktiv. Darüber hinaus bei Bedarf auch im gesamten süddeutschen Raum.

Bei Sonderprojekten sind wir weltweit unterwegs, und setzen uns zusammen mit regionalen Partnern für saubere und nachhaltige Projekte ein.



PV-Anlagen



Batteriespeicher



Ladeeinrichtungen
für E-Autos



Wärmepumpen



Infrartheizungen



Service



CET Technology GmbH
Niederlassung Nord
Gänsig 19
97453 Schonungen
Tel. 09727 / 47789300
www.cet-technology.de



Aus dem Stadtrat

Die nächste Sitzung: Donnerstag, 22. Februar, 18.15 Uhr.

Die Haushaltsberatungen finden am 12. und 14. März statt. Beginn: Jeweils 18 Uhr.

Sitzung vom 14.12.2023

Polizeiinspektion zieht um

Die Planungen laufen, in der letzten Sitzung vor den Weihnachtstagen ist auch der nötige Aufstellungsbeschluss gefasst worden. Die Polizeiinspektion Kitzingen will aus dem altherwürdigen Gebäude in der Landwehrstraße ausziehen – und in die Marshall-Heights umziehen. Dort, in unmittelbarer Nähe der B8, ist ein Neubau angedacht. Derzeit befinden sich auf dem Gelände noch zwei leerstehende Gebäude, die abgerissen werden müssen. Die Stadt Kitzingen unterstützt dieses Vorhaben und bereitet es mit der Aufstellung des Bebauungsplans vor. Die Räte stimmten dem Aufstellungsbeschluss ohne Gegenstimme zu.

Kindergarten Etwashausen

186 Kinder sollen einst im Kindergarten St. Michael in Etwashausen betreut werden. Dafür sind umfangreiche Arbeiten nötig. Der Bestandsbau soll ertüchtigt und ein Neubau erstellt werden. Bis Ende 2026 soll die Kindertageseinrichtung um zwei Kindergartengruppen, 2 Kinderkrippengruppen und 1 Hortgruppe erweitert werden. Somit sind in Zukunft insgesamt neun Gruppen plus Personal auf dem Gelände in der Gartenstraße untergebracht. Die Stadt hat das Gelände neben dem bestehenden Kindergarten bereits erworben, jetzt wurden die Entwurfsplanung und die Kostenberechnung bei zwei Gegenstimmen verabschiedet. Rund 13 Millionen Euro wird die Maßnahme kosten.

Zuschuss für Hausbesitzer

Für Instandsetzungsmaßnahmen am Anwesen Obere Bachgasse 22 genehmigten die Räte ohne Gegenstimme einen Zuschuss in Höhe von 15.000 Euro. Im Rahmen des Kommunalen Förderprogramms der Stadt Kitzingen können solche Zuschüsse bis zur maximalen Höhe von 15000 Euro gewährt werden.

Bewässerung im Schulzentrum

Ob die Außenanlagen des Schulzentrums in der Kitzinger Siedlung künftig durch Oberflächenwasser bewässert werden können, wollten mehrere Fraktionen geklärt haben. Die Antwort: Zu teuer. Im Moment werden die rund 6500 Quadratmeter durch die Hausmeister mit Leitungswasser bewässert. Die Kosten betragen im Jahr 2022 circa 2.780 Euro. Für eine Umstellung wären nicht nur zwei Zisternen, sondern auch Pumpenstationen, Steuertechnik sowie Beregnungsverteiler und Rohrleitungen notwendig. Die Investitionskosten lägen bei rund 200 000 Euro. Die Räte folgten einstimmig der Empfehlung der Verwaltung, lieber trockenresistenten Rasensamen nachzusäen und die Bäume und Sträucher weiterhin wie gehabt zu bewässern.

Absolutes Halteverbot

An der Verbindungsstraße von Kitzingen nach Albertshofen gilt ein absolutes Halteverbot. Es soll gewährleistet werden, dass künftig keine LKWs mehr außerhalb des Netto-Gelände parken dürfen. Die Stadtverwaltung will außerdem zusammen mit dem Netto-Zentrallager ein Konzept erarbeiten, damit die LKW, die auf die Abarbeitung am Netto-Zentrallager warten müssen, künftig nicht mehr auf der Verbindungsstraße stehen müssen.

Neuer Träger für Kindergärten

Die Kindergärten St. Johannes und St. Elisabeth sind ab diesem Jahr unter der Trägerschaft des Caritasverbandes.

Sitzung vom 25.01.2023

Die erste Sitzung des Jahres stand im Zeichen von drei Großprojekten: Integriertes Klimaschutzkonzept, Neugestaltung Bahnhofsumfeld und Bewässerungsprojekte – im Besonderen die viel diskutierte Wasserleitung vom Main nach Iphofen.

Bewässerungsprojekte

Dr. Herbert Walter, Leiter der Koordinierungsstelle Zukunftsstrategie Wasserwirtschaft Nordbayern bei der Regierung von Unterfranken, stellte den Räten die aktuellen Entwicklungen und grundsätzlichen Überlegungen bezüglich der bayerischen Bewässerungsprojekte vor. Die Zunahme der Trockenjahre mache eine Bewässerung nötig – gerade in Mainfranken, wo die Niederschlagswerte traditionell niedrig sind. Eine Einzelentnahme von Wasser aus dem Main habe nach den vorliegenden Untersuchungen und Daten keine negativen Auswirkungen. Vor allem, wenn die Entnahme in den Wintermonaten vorgenommen wird. Vier Bewässerungs-Pilotprojekte sind in Bayern vorgesehen, eines betrifft die Weinberge in Iphofen und damit indirekt auch die Gemarkung Kitzingen. Denn die benötigten Wasserleitungen sollen vom Main in Richtung Sickershausen und dann über Mainbernheim bis nach Iphofen verlaufen. Dort soll ein rund 200 000 Kubikmeter Wasser fassender Speicher gebaut werden, aus dem sich die Winzer bei Bedarf bedienen. Über Tröpfchenbewässerung soll das Mainwasser den Reben zugutekommen. Auf Nachfrage erklärte Dr. Walter, dass die Entnahme des Wassers aus dem Fluss sowohl zeitlich als auch bezüglich der Menge überwacht werden müsse. Das Projekt stößt bei Teilen des Stadtrates auf Widerstand. Ein Antrag von Bündnis 90/Die Grünen zielt darauf ab, keine städtischen Flächen für die Verlegung der Wasserleitung zur Verfügung zu stellen. Ein Argument: Es sei ökologisch sinnvoller, das Oberflächenwasser in Iphofen zu sammeln, anstatt Wasser aus dem Main über rund zwölf Kilometer an den Fuß des Schwan-



berges zu pumpen. Aufgrund der geologischen Gegebenheiten am Schwanberg sei dies nicht möglich, informierte Dr. Walter. Der hohe Mineralgehalt des Oberflächenwassers führe mittelfristig zu einer Verstopfung der Leitungssysteme innerhalb der Tröpfchenbewässerung. Aus zeitlichen Gründen musste die Behandlung des Antrags auf die Februar-Sitzung verschoben werden.

Klimaschutzkonzept

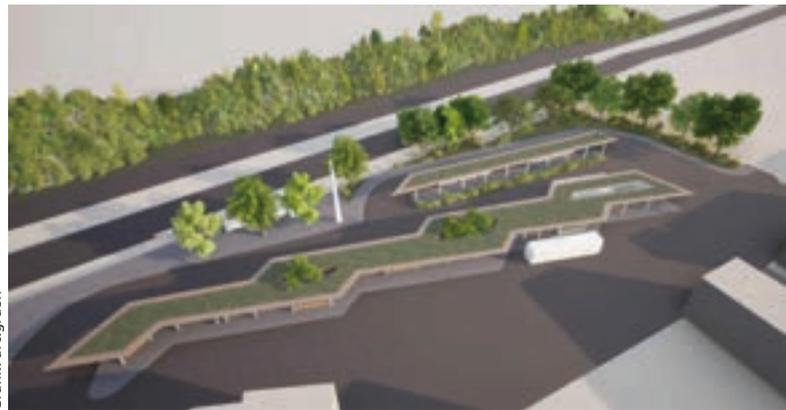
Wie kann Kitzingen CO₂ und Treibhausgase einsparen? Welche Maßnahmen muss die Stadt ergreifen, um bis ins Jahr 2050 klimaneutral zu sein? Antworten auf diese Fragen liefert ein umfangreiches Konzept, das Klimaschutzmanager Martin Schneider in den letzten Monaten erarbeitet hat. Grundlage sind die Daten, die er aus allen Verbrauchssektoren ermittelt hat: Gewerbe, Industrie, Verkehr, kommunale Einrichtungen und private Haushalte. Verbrauch: Rund 650 000 Megawattstunden Energie pro Jahr. Hauptverursacher sind der Verkehr und die Industrie. Rund 40 Prozent der Energie wird über Gas bereitgestellt, zweitgrößter Emittent ist Diesel. Pro Jahr werden rund 200 000 Tonnen an Treibhausgasen ausgestoßen, Strom führt die Liste vor Erdgas an. Pro Einwohner hat Martin Schneider einen Verbrauch von neun Tonnen CO₂ ermittelt.

32 Maßnahmen hat der Klimaschutzmanager erarbeitet, vor allem in der kommunalen Wärmeplanung und bei der Stromautarkie sieht er erheblichen Handlungsbedarf und große Chancen auf dem Weg zu einem klimaneutraleren Kitzingen. Ein Einsparpotenzial von 40 bis 60 Prozent bis 2045 ist für Martin Schneider realistisch. „Das entspricht rund 100.000 Tonnen CO₂.“ Mit 26:2 stimmten die Räte dem vorliegenden Klimaschutzkonzept zu. Die Umsetzung kann damit Schritt für Schritt angegangen werden. Das fertige Klimaschutzkonzept wird im Sommer 2024 veröffentlicht.

Bahnhofsumfeld

Die Planungen für die Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes schreiten voran. Die Grundzüge der Entwurfsplanung stellte Ralph Schäffner vom Büro arc.gruen Landschaftsarchitekten & Stadtplaner als Projektverantwortlicher der beauftragten Architekten- und Ingenieurgemeinschaft vor. Die Ziele: mehr Grün in die Fläche bringen; mögliche viele Parkplätze schaffen; Radfahrern und Fußgängern mehr sicheren Raum geben und den ÖPNV zukunftsfähig machen. Nördlich des Bahnhofgebäudes, zwischen Friedensstraße und Eisenbahngleisen, soll der Zentrale Omnibusbahnhof mit insgesamt acht Stellplätzen für die Busse entstehen. Zudem sind dort 35 Stellplätze für PKW eingeplant. Denkbar ist ein Regenwasserrückhalt unter der Fahrbahn. „Mit diesem Wasser könnten wir die neu gepflanzten Bäume versorgen“, so Schäffner. Das Dach des ZOB wird begrünt und gegebe-

nenfalls kommen noch Solarpanelle dazu. Im südlichen Bereich sollen zu den bereits bestehenden 113 Parkplätzen mindestens 32 weitere hinzukommen. Anstelle der aufgelassenen Schrebergärten im Bereich der Inneren Sulzfelder Straße stellen sich die Planer eine großzügige Grüngestaltung vor. Möglichst wenig Verkehr soll künftig auf dem Platz vor dem Bahnhofsgebäude fließen. Die bislang dort angedachten Taxi-Stellplätze sind nun in Nähe des ZOB vorgesehen, Kurzzeitparkplätze sollen vor dem ehemaligen Postgebäude in der Friedrich-Ebert-Straße entstehen. Bisher sind 180 Parkplätze für Pendler vorgesehen, aber einige sollen noch dazukommen.



Grafik: arc.gruen

So könnte der Zentrale Omnibusbahnhof künftig aussehen.

Signal der Solidarität

Der Deutsche Städtetag hatte bei seiner letzten Sitzung Mitte Januar die sogenannte „Trierer Erklärung“ verabschiedet und sich damit gegen das Erstarken von rechtem Gedankengut in unserem Land ausgesprochen. „Das jüngst bekannt gewordene Treffen von AfD-Funktionären mit Mitgliedern der Identitären Bewegung und die dort diskutierte Deportation von Millionen Menschen aus Deutschland hat uns alle schockiert“, heißt es in dem Schreiben. Und weiter: „Wir nehmen es nicht hin, dass rechtsextreme Kräfte eine Atmosphäre der Verunsicherung, der Angst und des Hasses in unserem Land und in unseren Städten schüren.“ Alle Kitzinger Stadträte haben die Erklärung unterschrieben. Sie wird nun im Bürgerinformationssystem hochgeladen und ist www.stadt-kitzingen.de zu finden. Darin heißt es weiter: „Was wir nicht akzeptieren, ist, wenn der Kern unserer Verfassung und die Basis unseres Zusammenlebens angegriffen wird: die Würde des Menschen. Menschenwürde, Demokratie und Rechtsstaat müssen immer wieder neu verteidigt werden. Eine wehrhafte Demokratie lebt von einer aktiven und wachen Zivilgesellschaft vor Ort.“

Veranstaltungskalender

Februar/März 2024

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

MONTAGS

Bürgerstube mit warmen und kalten Getränken
13.00 – 17.00 Uhr | Bürgerzentrum

Erziehungsberatung nach Terminvereinbarung
Montags | 08.00 – 17.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Yoga
Montags | 19.30 – 21.30 Uhr | Untergeschoss | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung
Dienstags | 10.00 – 16.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Strick-Café
13.00 – 17.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

KASA nach Terminvereinbarung
Mittwochs | 08.00 – 16.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

MITTWOCHS

vhs-Lerntreff
09.00 – 12.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung
Das Angebot richtet sich an alle Erwachsenen, die Schwierigkeiten haben, richtig zu lesen und zu schreiben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Lerntreff ist kostenfrei. Weitere Informationen unter www.vhs.kitzingen.info

Bürgerstube mit warmen und kalten Getränken
13.00 – 17.00 Uhr | Bürgerzentrum

Trost finden – offene Trauergruppe
Jeden 2. Mittwoch im Monat | 19.00 Uhr | Paul-Eber-Haus

DONNERSTAGS

Erziehungsberatung nach Terminvereinbarung
Donnerstags | 08.00 – 17.00 Uhr | Tagesbüro | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Café Kind und Kegel des Familienstützpunktes Kitzingen
Donnerstags | 09.30 – 11.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Wärmeinsel (ab 02.11.2023)
10.00 – 12.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Spieletreff
19.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

FREITAGS

Nacht der Lichter im Aqua Sole
Freitags | Aqua Sole
Jeden Freitagabend wird das Aqua Sole von Oktober bis April illuminiert, außer wenn die „Lange Nacht“ stattfindet.

Internationale Mutter-Kind-Gruppe
Freitags | 09.30 – 11.00 Uhr | Bürgerzentrum
Das Angebot richtet sich an Mütter und Kinder zwischen 0 bis 3 Jahre.

JEDEN ERSTEN SONNTAG IM MONAT

Offene Besucherführung
15 Uhr | Fastnachtmuseum
Eintritt: 5,55 Euro, ermäßigt 4,44 Euro.

AUSSTELLUNGEN

24. FEBRUAR BIS 01. APRIL 2024

World Press Photo Ausstellung 2023
Täglich von 10 – 18 Uhr |
Do und So 10 – 20 Uhr | Rathaushalle

BIS 05. MAI 2024

Rhöner Maskenfastnacht
Deutsches Fastnachtmuseum
„Rhöner Maskenfastnacht“ lautet der Titel der Ausstellung, die das Deutsche Fastnacht-Museum in Kooperation mit dem Markt Oberelsbach zeigt. Sie arbeitet die Sammlung des Bonner Volkskundeprofessors Friedrich Münch auf, die dieser in den 1970er Jahren über das Fastnachtstreiben in und um Oberelsbach zusammengetragen und die seine Witwe Christa Münch im Jahr 2016 dem Deutschen FastnachtMuseum geschenkt hat. Historische wie auch aktuelle Filmaufnahmen und Fotografien ebenso wie Masken und anderes Zubehör vermitteln ein lebendiges Bild vom vielfältigen und eindrucksvollen Fastnachtsbrauchtum damals und heute.

02. BIS 29. NOVEMBER 2023

Ausstellung „Energiewende“
Öffnungszeiten des Landratsamtes Kitzingen | Eingangshalle | kostenlos

VERANSTALTUNGEN

FREITAG, 16.02.2024

Zaubershow mit Matze Breun

15.00 Uhr | Bürgerzentrum
Lassen Sie sich vom Magier Matze verzaubern. Die Show kostet 10/6 €. Für Mitglieder des Kinder Kleinkunst Klub Kitzingen ist der Eintritt kostenlos (Button vorzeigen).

SAMSTAG, 17.02.2024

Flohmarkt „Kitsch und Krempel“

Altes und Interessantes, Schönes und Dauerliches suchen neue Besitzer

08.00 – 14.00 Uhr | Rathaushalle
Der KDFB Kitzingen feiert sein 100-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass findet auch 2024 wieder der beliebte Flohmarkt in der Rathaushalle statt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Sie können es sich bei Kaffee und Kuchen sowie Leberkäsebrötchen gut gehen lassen.
Der Erlös der Veranstaltung kommt einem sozialen Projekt in Kitzingen zu Gute.

Der schönste Augenblick

17.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 6 Jahren
Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

SONNTAG, 18.02.2024

Der schönste Augenblick

17.00 Uhr | Papiertheater | Eintritt: 8/10 € | ab 6 Jahren
Tickets unter www.papiertheater-kitzingen.de

MONTAG, 19.02.2024

Spiel und Bewegung für die Kleinen

14.00 – 16.00 Uhr | Familienstützpunkt Kitzingen
Bewegung und Spielförderung im 1. Lebensjahr, Bewegungsanregungen mit Alltagsmaterialien, Lieder, Reime und Fingerspiele. Bitte Badetuch oder Krabbeldecke mitnehmen.
Anmeldung über Referentin Carolin Dörr Tel. 01794906405 oder claudia.doerr@gmx.de.

Selbsthilfegruppe „Adipositas“

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 20.12.2024

Frauenfrühstück

08.30 – 12.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

MITTWOCH, 21.02.2024

Existenzgründersprechtag

Landratsamt Kitzingen
Anmeldung erforderlich unter Tel. 09321 928 1100 bei der Wirtschaftsförderung des Landkreises Kitzingen.

Bastel Nachmittag

15.00 – 16.00 Uhr | Bürgerzentrum

Erinnerungen an 100 Jahre Frauen- und Verbandsgeschichte

18.30 Uhr | Dekanatszentrum
Impulsvortrag mit Gesprächen bei einem Glas Wein und einem kleinen Imbiss unter der Leitung von Karin Post-Ochel.

„Heulen mit den Wölfen – Der 1. FC Nürnberg und seine jüdischen Mitglieder“

Lesung und moderiertes Gespräch mit Autor Bernd Siegler
19.30 Uhr | Alte Synagoge | kostenlos
Autor Bernd Siegler und Diethart Bischof, Club-Fan seit mehr als 70 Jahren, sprechen unter anderem über Ludwig Fleischmann aus Prichtsstadt und Siegfried Haaß, geboren in Mainbernheim.

DONNERSTAG, 22.02.2024

Vorlesepaß: „Borst vom Forst will hoch hinaus“

16.00 – 17.00 Uhr | Stadtbücherei | ab 4 Jahren
Frischling Borst, die Robbe Marilyn und die Seemöwe finden ein Ei. Während die Freunde noch überlegen, welche Tiere überhaupt Eier legen, schlüpft ein Küken aus dem berstenden Ei. Borst macht sich mit seinen Freunden auf den Weg, um das Küken nach Hause zu bringen. Die Stadtbücherei bittet um Anmeldung, frühestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin, unter der Telefonnummer: 09321 - 201933.
ACHTUNG: Kinder mit jeglichen Krankheitsanzeichen dürfen nicht teilnehmen. Bitte rechtzeitig vor der Veranstaltung absagen.

„Hurra dem Hopfen, hurra dem Malz!“ König Gambrinus trifft Prinz Karneval

18.00 Uhr | Deutsches Fastnachtmuseum | Eintritt: 16 €

Eine bierselige Museumsführung mit Romana Wahner und Hans Driesel. Einschließlich Bierprobe mit der Brauerei Kesselring.

Die Denksel- Philosophischer Gesprächskreis

18.00 – 20.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Workshop zum Vorziehen von Tomaten

18.00 – 19.30 Uhr | Bürgerzentrum
Sie brauchen nichts mitzubringen außer Schreibzeug, Neugierde und gute Laune. Gestellt wird Anzuchterde, kleine Töpfe und die sortenfesten Samen der Tomate Feuerwerk. Der Workshop findet auf Spendenbasis statt. Anmeldung unter 09321/924236 (AB).

SAMSTAG, 24.02.2024

Kinderakademie: Lou – Die kleine Landschildkröte geht auf Reisen

10.30 – 11.15 Uhr | Alte Synagoge | kostenlos
In dieser Veranstaltung erfahren die jungen Studierenden alle wissenswerten Dinge rund um die gepanzerten Vierbeiner. Vorgestellt wird das Thema von Sandra Malguth vom Kitzinger Verein Landschildkröten Auffangstation e.V.
Anmeldung ab 19.02.2024 unter www.kitzingen.de oder Tel. 09321/928-1104.

Kinder Klein Kunst Klub Kitzingen - Malen

14.00 Uhr | Bürgerzentrum

HG Butzko - „Ach ja“

20.00 Uhr | Alte Synagoge
HG. Butzko, Kabarett-Profi seit 25 Jahren, schaut in die Mahnbescheide der letzten Jahre. Zeit für eine Abrechnung mit Tricksern, Blinden, Metzgern und Co. Der Gelsenkirchener Hirschrümmacher des Kabarett beleuchtet die Lügen und Versprechungen aus Politik, Wirtschaft und Medien.



Veranstaltungskalender

Februar/März 2024

SONNTAG, 25.02.2024

Südtirol & Dolomiten – Im Zauberreich der leuchtenden Berge

Live-3D-Panorama-Multivision mit Stephan Schulz

20.00 Uhr | Alte Synagoge

In wohl keinem anderen Gebiet auf der Welt findet sich auf einem geographisch so kleinen Raum eine derartig vielfältige Erlebniswelt. Geprägt durch eine überaus gelungene Kombination zwischen herzhaft alpenländlicher Kultur und italienischem Lebensflair verbindet sich für viele ein Zauber, dem man sich nur schwer entziehen kann. Mächtige Gebirgsstöcke, geheimnisvolle Bergseen und spektakuläre Lichtspiele an den bizarren Zacken der Dolomiten haben den 3D-Fotografen Stephan Schulz zu allen vier Jahreszeiten begeistert.

MONTAG, 26.02.2024

Vorlesespaß: „Oh, wie schön ist Panama“ (Kamishibai)

16.00 – 17.00 Uhr | Stadtbücherei | ab 5 Jahren

Der kleine Bär fischte eine Kiste aus dem Wasser, schnupperte daran und sagte: „Oooh, Bananen!“ Die Kiste roch nämlich nach Bananen. Und was stand auf der Kiste geschrieben? „Pa-na-ma“, las der kleine Bär ... „Die Kiste kommt aus Panama. Oh, Panama ist das Land meiner Träume ...“ Die Stadtbücherei bittet um Anmeldung, frühestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin, unter der Telefonnummer: 09321 - 201933.

ACHTUNG: Kinder mit jeglichen Krankheitsanzeichen dürfen nicht teilnehmen. Bitte rechtzeitig vor der Veranstaltung absagen.

Lebensraum Wiese – wie wir Insektenvielfalt fördern und erhalten können

19.00 Uhr | Alte Synagoge | kostenlos

Um eine Wiese oder Grünfläche als offenen Lebensraum zu erhalten, muss diese regelmäßig gepflegt werden. Das Mähen mit Maschinen zerstört allerdings den Lebensraum vieler Wiesenbewohner, insbesondere von Insekten und Spinnen. Der Vortrag von Prof. Dr. Nadja Simons vom Theodor-Boveri-Institut für Biowissenschaften beleuchtet wie wissenschaftliche Erkenntnisse aus der ökologischen Forschung den Insektenschutz in der Praxis fördern können. Und das nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch auf öffentlichen Grünflächen oder im eigenen Garten.

Lipödem/Lymphödem

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 27.02.2024

Selbsthilfegruppe „Irgendwas ist immer“

18.00 – 20.00 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung
Um Anmeldung unter 0178/3394055 wird gebeten.

MITTWOCH, 28.02.2024

Internet-Treff

15.00 – 16.00 Uhr | Bürgerzentrum | kostenlos
Alles zum Thema Computer oder praktische Alltagstipps.

DONNERSTAG, 29.02.2024

Vortrag: Photovoltaik und Windkraft auf Wiesen, Dach, Parkhaus und Balkon

19.00 Uhr | FastnachtAkademie | kostenlos
Photovoltaik und Windkraft zählen zu den günstigsten Technologien für die Erzeugung von erneuerbarem Strom. Balkonkraftwerke, kleine Windräder auf dem Dach, Tandem-Solarzellen, schwimmende Solarmodule, schwimmende Windräder: Es gibt eine Vielzahl verschiedener Arten mit ihren Vor- und Nachteilen, woraus sich jeweils sinnvolle Einsatzbereiche ergeben. Der Vortrag von Simon Herzog, Dr.-Ing. zu Energie und Mobilität, gibt einen Überblick, was heute schon zu welchen Kosten verfügbar ist und was in Zukunft noch kommen mag. In Kooperation mit der Hanns-Seidel-Stiftung.

SAMSTAG, 02.03.2024

Tag der offenen Tür

Informationen zur Anmeldung an der Staatlichen Wirtschaftsschule Kitzingen
11.00 – 14.00 Uhr | Staatliche Wirtschaftsschule Kitzingen

SONNTAG, 03.03.2024

Music moves – Musik – und Tanzfestival!

16.00 Uhr | FastnachtAkademie

Sich im Klang mitreißender Musik zu bewegen und dabei die unterschiedlichsten Gefühle zum Ausdruck zu bringen, spricht nahezu jeden an - schon zu allen Zeiten, in jedem Alter und überall! Die Akademie bringt an diesem Nachmittag ein breites Spektrum diverser Tanzformen auf die Bühne. Lassen Sie sich überraschen und vielleicht auch inspirieren! Eine Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus Kitzingen

MONTAG, 04.03.2024

Frauenzimmer

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DIENSTAG, 05.03.2024

Frauenfrühstück

08.30 – 12.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Vorlesespaß: „Die Olchis – Das große Weltraumabenteuer“

16.00 – 17.00 Uhr | Stadtbücherei | ab 5 Jahren

Auch über der Müllkippe leuchten nachts die Sterne und wecken in den Olchis den Wunsch, in den Weltraum zu fliegen. Mit Professor Brauseweins Raumschiff gehen Olchi-Opa und die Olchi-Kinder auf große Fahrt. Die Stadtbücherei bittet um Anmeldung, frühestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin, unter der Telefonnummer: 09321 - 201933.

ACHTUNG: Kinder mit jeglichen Krankheitsanzeichen dürfen nicht teilnehmen. Bitte rechtzeitig vor der Veranstaltung absagen.

MITTWOCH, 06.03.2024

Die schönen Mannheims – „Das schönste der schönen – die Best-of-Show!“

Veranstaltung zum Internationalen Frauentag in Kooperation mit dem Landratsamt Kitzingen

19.00 Uhr | Alte Synagoge

Die Zuschauer erwartet eine erfrischende Mischung aus exzellentem Gesang, temperamentvoller Bühnen-Show, bissiger Comedy, guter Musik und innovativen Ideen, bei der beide Geschlechter auf ihre Kosten kommen! Die Schönen, das sind die Sängerinnen und Schauspielerinnen Anna

Haben Sie Veranstaltungshinweise, die im Rathaus Magazin abgedruckt werden sollen?

Einfach eine Mail an magazin@stadt-kitzingen.de schicken!

Krämer und Susanne Back sowie Operndiva Smaida Platais. Am Klavier: Die Meisterin der hochgezogenen Augenbraue Stefanie Titus - virtuos, einfühlsam und nervenstark.

DONNERSTAG, 07.03.2024

Streicherserenade

18.00 Uhr | Alte Synagoge

Unter der bewährten Leitung ihrer Dirigentin Mary Lynn Zack laden das Vororchester und das Streichorchester ein.

Infoabend Armin-Knab-Gymnasium

18.00 Uhr | Armin-Knab-Gymnasium

Bereits ab 17 Uhr werden Hausführungen und ein Extra-Programm für die Kinder angeboten.

Eltern sein – Paar bleiben

20.00 – 22.00 Uhr | online

Das Elterndasein ist anstrengend. Mit der Geburt eines Kindes verändert sich das Leben komplett und die Zeit für eigene Bedürfnisse und Paarzeit wird immer weniger. Wie können Eltern-Paare es schaffen trotz Alltagsstress eine zufriedene und liebevolle Paarbeziehung zu leben?

Der Vortrag gibt Inspirationen für eine lebendige Paarbeziehung und Anregungen für die Gestaltung des Alltags. Dazu gehören Übungen zu Konflikt- und Stressbewältigung und zur verbindenden Kommunikation.

Auch werdende Eltern sind herzlich eingeladen.

Anmeldung über den Familienstützpunkt Kitzingen Tel. 0931/56224 oder familienstuetzpunkt@ags-jugendhilfe.de.

Selbsthilfegruppe Sternenfamilien

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

FREITAG, 08.03.2024

Little River Eagles – „Take it easy (on me)“

19.00 Uhr | Alte Synagoge

Die Little River EAGLES, Deutschlands wohl einzige Tribute-Band für „EAGLES“ und „LITTLE RIVER BAND“, begeistert auf ihrer „Take It Easy (on me) Tour 23/24“ mit einer dreistündigen Tribute-Hybrid-Show. Ein Muss für Rock-, Soul-, Blues- und Country-Fans, die feinste Westcoast-Music lieben. Glenn Frey, EAGLES-Mastermind, bezeichnete die Little River Band als „best singing band in the world!“ Erleben Sie dieses einzigartige Konzerterlebnis live!

SAMSTAG, 09.03.2024

Rama Dama

10.00 Uhr | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Bürger befreien die Siedlung von Unrat und gestalten sie noch lebenswerter. Eigene Gartenhandschuhe mitbringen. Müllsäcke und weitere Utensilien werden vor Ort zur Verfügung gestellt. Im Anschluss an die Aktion: gemütliches Beisammensein.

Repperndorfer Kinderkleider- und Spielzeugbasar

(vorsortiert) Frühling/Sommer

12.00 – 14.00 Uhr | Sportheim TSV Jahn Repperndorf

MONTAG, 11.03.2024

Selbsthilfegruppe „Eltern von Kindern mit ADHS“

19.30 – 21.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

MITTWOCH, 13.03.2024

Blutspende

16.00 – 20.30 Uhr | Saal & Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

DONNERSTAG, 14.03.2024

Vorlesepaß: „Hase Hibiskus und der Schnupfenschnäuz“

16.00 – 17.00 Uhr | Stadtbücherei | ab 4 Jahren

Tom Bär hat einen fieseren Schnupfenschnäuz! Hase Hibiskus will ihm helfen und kocht ihm einen Kräutertee, schon denken die anderen Tiere er sei selbst krank und haben viele Ideen und Tipps.

Die Stadtbücherei bittet um Anmeldung, frühestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin, unter der Telefonnummer: 09321 - 201933.

ACHTUNG: Kinder mit jeglichen Krankheitsanzeichen dürfen nicht teilnehmen. Bitte rechtzeitig vor der Veranstaltung absagen

Bühne frei für (junge) Künstler

18.00 Uhr | Alte Synagoge

Das bunte Programm erstreckt sich über verschiedene Altersklassen, unterschiedlichste Besetzungen und alle musikalischen Epochen bis hin zur Pop-Musik.

Public Quiz

19.00 Uhr | FastnachtAkademie

Angelehnt an die britische Tradition des Pub-Quiz veranstalten die Alte Synagoge, die Stadtbücherei Kitzingen und die Deutsche FastnachtAkademie einen unterhaltsamen Abend. Neben den gewohnten Kategorien, wie Natur, Kunst, Geographie oder Sport gibt es unkonventionelle Fragen, die im Team zu lösen sind. Beispielsweise: „Wie heißt der Hund?“, „Kinder erklären Begriffe“, Tiergeräusche und vieles mehr. Die Teams können also nicht nur mit Allgemeinwissen glänzen. Die Anmeldegebühr: 3,00 € pro Person, die am Abend entrichtet wird.

Pro Team sind 2 – 5 Personen zugelassen.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an: info@deutsche-fastnachtakademie.de unter Nennung des TischTeam-Namens und der Anzahl der Mitspieler.

Die Tischanzahl ist auf 15 Tische begrenzt.

Dem Gewinnerteam winkt ein Geschenk und allen Teams ein lustiger Abend.

ACHTUNG! Für die Teilnahme am Quiz wird ein internetfähiges, aufgeladenes Tablet bzw. Smartphone benötigt!

FREITAG, 16.03.2024

Mittagessen to go

16.00 – 18.00 Uhr | Familienstützpunkt Kitzingen

Wenn Kindergärten kein warmes Mittagessen anbieten, stehen Eltern oft vor der Frage, was sie ihren Kindern mitgeben sollen. Gemeinsam bereiten wir deshalb heute passende Ideen für das Mittagessen to go.

Anmeldung über den Familienstützpunkt Kitzingen Tel. 0931/56224 oder familienstuetzpunkt@ags-jugendhilfe.de.

SAMSTAG, 16.03.2024

Bewegungsspaß im Haus/Turnhalle

09.00 – 10.30 Uhr | Mühlberg Zweifachsporthalle

Mal wieder richtig rennen, klettern, auspowern- und das zusammen mit Mama und/oder Papa?! Dies wird an diesem Tag der Fall sein. Denn es wird neben einer Bewegungslandschaft, bei der geklettert, gehandelt, balanciert und gesprungen wird, auch ein Angebot an Spielen geben.

Alter 1,5–3-Jährige mit Mama und/oder Papa Anmeldung über die Homepage des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kitzingen unter folgendem Titel: „Bewegungsabenteuer im Haus! Schaffen Sie Bewegungs-Spielräume für Ihr Kind“ <https://www.weiterbildung.bayern.de/>



Veranstaltungskalender

Februar/März 2024

Kinderakademie: Ein ganz normaler Tag – vor 1.400 Jahren!

10.30 – 11.15 Uhr | Alte Synagoge | kostenlos

Kommt mit auf eine spannende Zeitreise in die Zeit der Merowinger. Um die Zeit des frühen Mittelalters möglichst anschaulich vorzustellen, bringt unser Dozent auch passendes Anschauungsmaterial mit – ihr dürft gespannt sein!

Anmeldung ab 11.03.2024 unter www.kitzingen.de oder Tel. 09321/928-1104.

Rennen, Toben, Klettern – gemeinsame Eltern-Kind-Zeit beim Spielen in der Halle

10.45 – 12.15 Uhr | Familienstützpunkt Kitzingen

Klettern, Balancieren, Rollen, Rutschen, Schwingen und Schaukeln sind wichtige motorische Bausteine, die bei der motorischen und körperlichen Entwicklung eine große Rolle spielen. Diese werden an diesem Tag insbesondere in einer Bewegungslandschaft gefördert. Dazu wird aber auch bei verschiedenen Spielangeboten gerannt und getobt. Und dies alles gemeinsam mit Mama und/oder Papa. Das Eltern-Kind/Kinder-Gespann soll hier eine tolle gemeinsame Zeit verbringen.

Anmeldung über den Familienstützpunkt Kitzingen Tel. 0931/56224 oder familienstuetzpunkt@ags-jugendhilfe.de.

Viva Voice „Glücksbringer“

18.00 Uhr | FastnachtAkademie
105 000 000 Ergebnisse liefert Google auf die Suche nach dem Glück – VIVA VOCE garantiert mit der aktuellen Show „Glücksbringer“ satte 100 Minuten davon! Glück bringt das A-cappella-Quartett VIVA VOCE seit über 20 Jahren auf die Bühnen der Nation. David Lugert, Andreas Kuch, Bastian Hupfer und Heiko Benjes sind Garant für stimmungswichtige Musik, Humor und mitreißende Konzerte.
Tickets gibt es unter www.ok-ticket.de

Frühjahrslauf der TGK

09.00 Uhr | Trimm-Dich-Pfad
|Weitere Informationen und Anmeldung unter www.laufteam.tg-kitzingen.de

Sarah Straub – „Keine Angst“

20.00 Uhr | Alte Synagoge
„Keine Angst“ ist das sechste Album der Liedermacherin und Demenzexpertin Sarah Straub. In 13 einfühlsamen und kraftvollen Songs umarmt sie Ängste und möchte vor allem Mut machen. Titel wie „Schokoeis mit Sahne“ und „Du bist so schön, wenn Du lachst“ behandeln Themen wie Tod, Einsamkeit und Missbrauch. Sarah Straub enttabuisiert, wirft tiefe Blicke in ihre Seele und entlässt gnadenlos offene Worte, untermalt von melodischer Freiheit. Gewidmet einem verlorenen Freund und den Randexistenzen der Gesellschaft, setzt sie ein Zeichen für Zusammenhalt.

SONNTAG 17.03.2024

Gesänge und Orgelmusik zur Passionszeit

17.00 Uhr | Katholische Kirche St. Johannes

Frauen-Vocalensemble St. Johannes
Orgel: Diözesanmusikdirektor Lutz Brenner (Mainz)

MONTAG, 18.03.2024

Vorlesepaß: „Die Eroberung der Villa Herbstgold“

16.00 – 17.00 Uhr | Stadtbücherei | ab 5 Jahren

Die Kinder der Igel-Gruppe wollen in der Villa Herbstgold ein Theaterstück aufführen. Alle sind schon sehr aufgeregt und fragen sich, was es in der Villa Herbstgold zu entdecken gibt. Denn hier wohnen lauter Omas und Opas mit Holzbein oder Zähnen im Glas oder langen silbernen Elfenhaaren... Die Stadtbücherei bittet um Anmeldung, frühestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin, unter der Telefonnummer: 09321 - 201933.

ACHTUNG: Kinder mit jeglichen Krankheitsanzeichen dürfen nicht teilnehmen. Bitte rechtzeitig vor der Veranstaltung absagen

Selbsthilfegruppe „Adipositas“

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen Siedlung

Tickets für die Alte Synagoge gibt es online unter <https://www.access-tickets.de/kitzingen>, in der Touristinfo der Stadt Kitzingen, Schranenstr. 1 (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de) oder an der Tages-/Abendkasse.

»ÖLICH ABER FRÖHLICH«

WIR BEWEGEN GROSSES

WIR SIND DER SERVICEPARTNER UND HÄNDLER FÜR NUTZFÄHRZEUGE IN FRANKEN! BEWEGE AUCH DU GROSSES UND BEWIRB DICH JETZT!

WWW.NFZ-FRANKEN.DE

NFZ-franken GmbH
97318 Kitzingen
97424 Schweinfurt

Kunst und Kultur

Ein Wochenende – zwei Hochkaräter

Kabarett vom Feinsten und ein spannender Einblick in die Welt Südtirols – und das Alles an einem einzigen Wochenende: Die Verantwortlichen von „Kultur in der Alten Synagoge“ machen es möglich.

HG Butzko kommt am Samstag, 24. Februar, mit seinem neuen Programm „Ach ja“ nach Kitzingen. Butzko ist seit 25 Jahren auf den Kabarett-Bühnen dieses Landes präsent. In seinem neuen Programm schaut er in die Mahnbescheide der letzten Jahre und findet: Es ist Zeit für eine Abrechnung mit Tricksern, Blinden, Metzgern und Co. Der Gelsenkirchener Hirnschrittmacher des Kabarettis beleuchtet die Lügen und Versprechungen aus Politik, Wirtschaft und Medien. Los geht es um 20 Uhr. Eintritt: 20 € VVK, 22 € AK, ermäßigt: 14 bzw. 16 €. Eintritt wie gewohnt für Kinder bis 14 Jahre frei.

Einen Tag später können die Besucher ins Zauberreich der leuchtenden Berge eintauchen. Stephan Schulz lädt zu seiner Live-3D-Panorama-Multivision Südtirol & Dolomiten ein. Auf dem geografisch so kleinen Raum vereint sich eine vielfältige Erlebniswelt: Alpenländische Kultur und italienisches Flair. Stephan Schulz wurde von Gebirgsstöcken, Bergseen, und Lichtspielen inspiriert. Er erkundete per Mountainbike, bestieg den Ortler im Winter und begleitete Pilgerfahrten. Ihm gelangen spektakuläre Luftaufnahmen mit Drohne, Flugzeug und Heißluftballon. Start ist um 17 Uhr. Eintritt: 14 €, ermäßigt: 10 Euro. Für Kinder bis 14 Jahre frei!

Karten gibt es in der Tourist-Info der Stadt Kitzingen (Schrankenstr. 1), online auf <https://www.access-tickets.de/kitzingen/> sowie an der Abendkasse in der Alten Synagoge, ab eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.



Foto: Torsten Silz

Kabarettist HG Butzko ist am 24. Februar zu Gast in der Alten Synagoge.

➤ Noch 2024 starten!

Mit einer fundierten Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)

Inkl. Zuschuss für deinen Führerschein!



QR-Code scannen und gleich online bewerben!

lkw-kitzingen.de/start

LKW
Kitzingen

Auto schnell & stressfrei verkaufen



Ihr Ansprechpartner: Armin Seifert

Tel.: 09321/6116
auto-service-seifert@t-online.de



Kunst und Kultur

Neuanmeldung und zwei Konzerte

Die Musikschule Kitzingen bietet ein erlebenswertes Angebot für Kinder jeden Alters.

Kitzingen

Das neue Jahr hat kaum begonnen, da startet die Musikschule Kitzingen schon wieder durch. Zwei Konzerte stehen im März auf dem Programm. Und die Neuanmeldung für das Schuljahr 2024/25 steht vom 11. bis 22. März an. Die künftigen Musiker erwartet ein breit gefächertes Unterrichtsangebot für jedes Alter.



Foto: Ingrid Guckenberger

In der Kitzinger Musikschule sind alle Kinder willkommen – und haben beim Erlernen der unterschiedlichen Instrumente jede Menge Spaß.

Erste musikalische Erfahrungen sind bereits für Kleinkinder ab 18 Monaten bis drei Jahren beziehungsweise für Kleinkinder von drei bis vier Jahren möglich. Diese besuchen den Unterricht Musik für Kleine und Große gemeinsam mit einem Elternteil. Zwei Jahre vor der Einschulung können die Kinder dann schon alleine in die Musikalische Früherziehung kommen. Hier sammeln sie grundlegende musikalische Erfahrungen, die den anschließenden Start ins Instrumentalspiel erleichtern. Neben den rhythmischen Übungen erhalten die Kinder Einsicht in die Funktionsweise unterschiedlicher Instrumentenfamilien und lernen gleichzeitig, genau aufeinander zu hören, abzuwarten, zuzuhören und Rücksicht zu nehmen. Im Anschluss an die Musikalische Früherziehung steht es den Kindern dann offen, direkt ein

Instrument zu erlernen oder eine Übergangsform zwischen Musikalischer Früherziehung und Instrumentalspiel wahrzunehmen.

Hier bietet die Musikschule allen, die sich besonders für ein Tasteninstrument wie das Klavier interessieren, die Unterrichtsform Elementares Tastenspiel an. Sollte ein Schüler mehr zu einem Saiteninstrument tendieren, so kann er erste Erfahrungen im Kurs Elementares Ukulelenspiel sammeln. Und wer sich noch alles offenhalten möchte, der ist in der allgemein gehaltenen

Instrumentalen Grundausbildung, in der das Orff'sche Schulwerk im Vordergrund steht, gut aufgehoben. Natürlich besteht ab dem Alter von sechs Jahren, idealerweise im Anschluss an die Musikalische Früherziehung, gerne aber auch als Erwachsener, die Möglichkeit, direkt mit dem Instrumentalspiel zu beginnen.

An der Kitzinger Musikschule stehen eine Vielzahl von Instrumenten zur Auswahl: Akkordeon, Blockflöte, Gitarre, E-Gitarre, Klavier, Geige, Bratsche, Cello, Querflöte, Klarinette, Saxofon, Trompete, Posaune und Schlagzeug. Außerdem wird auch Stimm- bildung, Gesang (Klassik oder Pop) und Chortheater angeboten. Bereits fortgeschrittene Schüler können sich darüber hinaus auch zum Ensemblespiel anmelden.

Neuanmeldungen für das kommende Schuljahr 24/25 werden vom 11. bis 22. März im Büro der Musikschule, Innere Sulzfelder Str. 23, montags bis freitags, 9 bis 12 Uhr und Montagnachmittag, 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung Tel. 09321/20-1940 bzw. unter musikschule@stadt-kitzingen.de entgegengenommen.

Weitere Infos sowie Anmeldeunterlagen können auch über die Homepage www.musikschule-kitzingen.de abgerufen werden.



Foto: Ingrid Guckenberger

Junge und etwas ältere Musiker sind bei der Streicherserenade am 7. März in der Alten Synagoge zu erleben.

„Streicherserenade“ mit den Orchestern der Musikschule Kitzingen

Unter der bewährten Leitung ihrer Dirigentin Mary Lynn Zack laden das Vororchester und das Streichorchester der Musikschule am Donnerstag, 7. März, um 18 Uhr in die Alte Synagoge in Kitzingen ein. Das Vororchester, bestehend aus 14 Kindern ab elf Jahren macht den Anfang. Dieses Ensemble gibt den Schülern die Möglichkeit, erste Erfahrungen im Zusammenspiel zu ma-

chen, bevor nach circa drei bis vier Jahren der Wechsel in das große Orchester erfolgt. Mit Werken, unter anderem von Händel, Tschaikowsky, Bizet und Jenkins spannen die beiden Ensembles den Bogen vom Barock bis ins Zeitgenössische. Verstärkungen im Musikschulorchester, insbesondere bei den Bratschern, Cellisten und Kontrabass, sind immer willkommen. ■

Bühne frei für (junge) Künstler

Am Freitag, 15. März, öffnen sich die Türen der Alten Synagoge um 18 Uhr für kleine und große Musiker, die alle ihrem Auftritt entgegenfiebern. Begleitet werden sie von wohlwollenden Familienmitgliedern und vielen weiteren Musikliebhabern, die die Konzerte der Musikschule schon seit Jahren zu schätzen wissen. Das bunte Programm erstreckt sich über verschiedene Altersklassen, unterschiedlichste Besetzungen und alle musikalischen Epochen bis hin zur Pop-Musik.

Im Anschluss der beiden Konzerte stehen die Lehrkräfte gerne zu Beratungsgesprächen zur Verfügung. Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei. Weitere Infos gibt es unter www.musikschule-kitzingen.de. ■

Schnupperkurs

Sollten noch Unsicherheiten bezüglich der Instrumentenwahl bestehen, so gibt es die Möglichkeit des Instrumentenschnuppern für Kinder von sechs bis acht Jahren. Termin: Samstag, 13. April.

Bis zu drei Wunschinstrumente können an diesem Tag in Kleingruppen mit der dazugehörigen Lehrkraft ausprobiert werden. Eine separate Anmeldung zum Instrumentenschnuppern muss bis zum 1. März über das Musikschulbüro, Tel. 09321/20-1940 oder über musikschule@stadt-kitzingen.de erfolgen.



Eindrucksvolles Jubiläumsjahr

Mit 175 Jahren zählt die Turngemeinde Kitzingen zu den ältesten Sportvereinen in ganz Bayern. Dieses einmalige Jubiläum musste natürlich gebührend gefeiert werden. Die Vorbereitungen begann bereits Anfang 2022. „Wir wollten möglichst viele Bürger an unserem Jubiläum teilhaben lassen“, erinnert sich Kurt Semmler. Und das Jubiläumsjahr 2023 hatte es in sich: 24 Veranstaltungen lockten tausende Neugierige an. Höhepunkt war der Festakt am 21. April in der Alten Synagoge mit dem Besuch der Bayerischen Sportprominenz. „Nach all den hervorragenden Veranstaltungen und Ereignissen gab es dann leider einen Wermutstropfen zu verzeichnen“, bedauert Semmler. Der als krönender Abschluss angedachte und mit viel Aufwand und viel Liebe vorbereitete Jubiläumsball musste wegen zu geringer Beteiligung abgesagt werden. Trotz dieser Absage kann die Turngemeinde auf ein buntes und erfolgreiches Jubiläumsjahr zurückblicken, wie die Bilder eindrucksvoll beweisen. ■





Vereine



Kitzingen

Kunst Klub für Kinder

Kinder sind im Bürgerzentrum beim „Kinder Klein Kunst Klub“ (KKKK) genau richtig. Ein abwechslungsreiches Programm ist für die nächsten Wochen geplant. Christine Kaluza widmet sich der Acrylmalerei und steht allen kurzfristig Interessierten offen. Ein fester Termin ist der 24. Februar. Die Freunde der magischen Kunst können sich auf Matze Breun freuen, der am 16. Februar eine Zaubershow anbietet. Für Mitglieder des KKKK kostenlos, ansonsten zehn beziehungsweise sechs Euro (ermäßigt). Zusätzlich bietet Sarah Plattner während der Pfingstferien ein Spiellabor an. Weitere Informationen unter www.bz-kitzingen.de/kinder-klein-kunst-klub-kitzingen. Anmeldungen sind unter kleinkunst@bz-kitzingen.de möglich.

Kitzingen

Ruderverein sucht Unterstützer

Die Zahl der aktiven Mitglieder steigt, der Kitzinger Ruderverein möchte sich deshalb ein neues Mannschaftsboot kaufen – und bittet die heimische Wirtschaft und die Bevölkerung um Unterstützung. Rund 30.000 Euro sind für die Anschaffung veranschlagt. Allein aus Mitgliederbeiträgen ist diese Summe nicht zu

stemmen, schon deshalb, weil die notwendige energetische Sanierung der Trainings- und Umkleieräume den Verein vor große finanzielle Herausforderungen stellt. Wer den Verein unterstützen möchte, wendet sich an Dieter von der Kall, Email: vorstand@krv97.de oder Tel. 0170/9158025.




Wir planen Ihre individuelle Küche und beraten Sie nach Ihren Wünschen und Vorstellungen.

Schausonntag am 18. Februar 2024
- ohne Beratung und Verkauf -

Kitzingen - Gewerbegebiet Goldberg
Otto-Hahn-Str. 1 - 97318 Kitzingen
Tel. 09321 9392-0 - www.heinrich-schleyer.de



Rein in die Komfortzone.

Ihre Sparkasse – immer und überall erreichbar.

Erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte flexibel, jederzeit von zuhause oder unterwegs.

Ob Überweisungen im Online-Banking, digitale Beratung in einem virtuellen Beratungszimmer oder Serviceaufträge per Telefon – wir stehen Ihnen auf allen Kanälen zur Verfügung.

Persönlichen Service und Beratung vor Ort bieten wir in unseren Beratungszentren und Filialen in der Region.

Eine Übersicht finden Sie unter sparkasse-mainfranken.de/standorte

Beratung@Home
Ihre persönliche Beraterin/ Ihr persönlicher Berater vor Ort steht Ihnen auch für eine digitale Beratung zur Verfügung. Nähere Informationen unter sparkasse-mainfranken.de/beratung@home

Internetfiliale
Jetzt Zugang zum Online-Banking beantragen unter sparkasse-mainfranken.de/onlinebanking

KundenServiceCenter
Telefonischer Service Montag bis Freitag 08:00–20:00 Uhr und Samstag 09:00–14:00 Uhr
0931 382–0

Sparkasse Mainfranken Würzburg

5 FRAGEN AN: Beate Sossna

Beate Sossna setzt in ihrer „MainDrogerie“ auch auf Nachhaltigkeit. Waschmittel und Geschirrspülmittel können in mitgebrachte Behälter abgefüllt werden.



Foto: Ralf Dieter

Sie ist in Kitzingen aufgewachsen, hier hat sie ihre Schulzeit und ihre Lehrzeit verbracht. Fast schon logisch, dass Beate Sossna ihr erstes Geschäft ebenfalls in Kitzingen eröffnet. Seit Mitte Januar gibt es in der Innenstadt wieder einen Drogeriemarkt. In den Räumen der ehemaligen Bäckerei Jung in der Herrnstraße hat Beate Sossna ihre „MainDrogerie“ eröffnet. Mit den ersten Wochen ist sie durchaus zufrieden. „Obwohl das Wetter teilweise sehr durchwachsen war, sind viele Menschen gekommen“, berichtet sie. Gerade die älteren Bewohner der Innenstadt hätten sich sehr über das neue Angebot gefreut. Ihre Ausbildung hat die 42-Jährige nur einen Steinwurf von ihrer neuen Arbeitsstätte gemacht – im ehemaligen Kaufhaus Storg. 17 Jahre lang war sie dann bei einer Drogeriekette beschäftigt, zehn Jahre davon als Filialleiterin. „Ich liebe diesen Beruf und freue mich, den Kitzingern jetzt wieder eine Einkaufsmöglichkeit mitten in der Altstadt anbieten zu können“, sagt sie. Neben den herkömmlichen Drogerieprodukten legt Beate Sossna auch ein Augenmerk auf nachhaltige und natürliche Produkte.

1 Was gefällt Ihnen an Kitzingen?

Die Lage am Main. Dort zu wohnen, wo andere Urlaub machen, ist einfach toll und zwar für Familien und alle Altersklassen. Die Weinfeste und viele andere abwechslungsreiche Veranstaltungen gefallen mir ebenfalls sehr gut.

2 Wo ist Ihr Lieblingsplatz?

Die Promenade am Bleichwasen. Es ist herrlich, auf einer der weißen Liegen den Abend ausklingen zu lassen oder sich mit Freunden zu treffen. In Verbindung mit den schön angelegten Spielplätzen ist das erst recht super. Die sind für meinen Sohn und seine Freunde perfekt.

3 Was ist Ihre schönste Erinnerung an Kitzingen?

Die Landesgartenschau. Das Gelände wurde im Vorfeld wunderschön angelegt und Kitzingen profitiert seitdem von den Umbauten am Main-

ufer. Denken Sie nur an die tollen Konzerte und Veranstaltungen, die dort stattfinden.

4 Was fehlt Ihnen in Kitzingen?

Cafés und Biergärten sowie mehr Einzelhändler in der Altstadt, damit diese interessanter für Anwohner und Touristen ist.

5 Wenn Sie Bürgermeisterin wären, würden Sie...

Ich würde mehr Anreize für Einzelhändler schaffen, zum Beispiel durch eine Förderung oder einen Bonus, damit die vielen leerstehenden Geschäftsräume in der Altstadt wieder mit zahlreichen tollen und unterschiedlichen Angeboten gefüllt werden.

Bauen und Planen

Keine Kleinigkeit

Die Stadt Kitzingen erweitert seit Jahren die Kapazitäten in ihren Kindergärten – Neuestes Beispiel: Hohenfeld

Hohenfeld

Ende dieses Jahres werden die Hohenfelder über eine neue Einrichtung verfügen, die nicht nur Familien mit kleinen Kindern gefallen dürfte. Beim Richtfest Mitte Januar war die Vorfreude bei allen Beteiligten mit Händen zu greifen.

Eine Kindergartengruppe mit 25 Kindern gibt es derzeit im Kitzinger Stadtteil. Jetzt entsteht in unmittelbarer Nachbarschaft eine Krippengruppe, die Platz für zwölf Kinder ab zwei Jahren bieten soll. Der Einzug ist im vierten Quartal vorgesehen. „Kaum zu glauben“, meinte Oberbürgermeister Stefan Güntner beim Richtfest. Noch sehen die Räumlichkeiten keinesfalls so aus, als könnten hier vor Weihnachten Kinder einziehen und fröhlich spielen.

Aus dem Jahr 1911 stammt das Gebäude, das einst als Schulhaus genutzt wurde. Seit August 2023 wird es Stück für Stück umgebaut. Im Februar 2022 wurde es leer gezogen, zwei Wohnungen waren zuletzt darin untergebracht. Der Stadtrat stimmte der Entwurfsplanung im November 2022 zu. Bereits 18 Monate zuvor war im Gremium der Grundsatzbeschluss gefasst worden, dass der Hohenfelder Kindergarten einer Erweiterung bedarf. „Jedes Jahr erweitern wir im Stadtgebiet mindestens einen Kindergarten oder bauen gleich ganz neu“, berichtete Güntner. Dennoch sei der Bedarf noch lange nicht gedeckt. In Hohenfeld schaffe man jetzt aber gute Perspektiven für Familien.

Architekt Sebastian Pollach zeigte sich mit den bisherigen Arbeiten sehr zufrieden. Man liege sowohl zeitlich als auch finanziell im Soll. Während im Erdgeschoss die Kinderkrippe mit Schlafraum, Speisesaal und Toilette entsteht, werden im Obergeschoss Personalräume und eine Küche geplant. Rund 2,2 Millionen Euro sind für die Baumaßnahme veranschlagt. Die Förderung liegt bei 60 Prozent der förderfähigen Kosten. Die allermeisten Gewerke seien bereits vergeben, so dass der Kostenrahmen eingehalten werden sollte, informierte Pollach. Den Zustand des Hauses, das immerhin mehr als 110 Jahre alt ist, bezeichnet er als „erwartbar.“

Nachdem die Räume entkernt worden sind, können sich die künftigen Nutzer auf ein Haus in Neubaustandard freuen. Fenster, Türen, Böden, Fundamente und natürlich auch alle Leitungen werden neu gemacht. Eine Wärmepumpe versorgt das Haus mit Energie und auf das Dach des bestehenden Kindergartens werden Photovoltaikmodule angebracht. „Kindergarten und Kinderkrippe sollen so autark wie möglich mit Energie versorgt werden“, erklärte der zuständige Sachbearbeiter im Bauamt, Dennis Bischof. Zwischen den beiden Gebäuden entsteht ab dem Frühjahr ein Verbindungsbau in Holzbauweise, der einen trockenen und barrierefreien Zugang zwischen den beiden Gebäuden ermöglicht. „Natürlich wird auch das WC im Erdgeschoss des ehemaligen Schulhauses barrierefrei errichtet“, informierte Sebastian Pollach.

Was im Jahr 2024 Standard ist, war in den Anfangsjahren des ehemaligen Schulhauses undenkbar. Von einem kleinen Klohaus ohne Spülung berichtete Pfarrerin Esther Zeiher, die in den Archiven nach den Ursprüngen des Gebäudes geforscht hatte. Zeiher erbat Gottes Segen für die Zeit der Bauphase und die künftige Nutzung als Kinderkrippe. Sie zeigte sich überzeugt davon, dass es sich bei der Maßnahme um eine gut bedachte Entscheidung handele, die aus der Mitte der Hohenfelder Bürgerschaft ange-regt worden war. Den Richtspruch sprach Heiko Wittek. ■



Kaum vorstellbar, aber hier sollen spätestens im Dezember dieses Jahres Krippenkinder betreut werden. Das alte Hohenfelder Schulhaus stammt aus dem Jahr 1911. Jetzt wird es zur Kinderkrippe umgebaut. Im Obergeschoss entstehen Personalräume und eine Küche.



Fotos: Ralf Dieter



_Uns liegt das Bauen im Blut, also bauen wir.

Manchmal ist es wichtig zu wissen, warum jemand tut, was er tut. Und auch, warum er sich so sehr von anderen unterscheidet. Darum interessiert es Sie vielleicht, dass unsere Familie schon im Jahr 1890 das Bauunternehmen Rosentritt gründete. Und dass die Leidenschaft fürs Bauen seither von Generation zu Generation weitergegeben wurde. Da ist es kein Wunder, dass unsere Projekte durchweg Authentizität ausstrahlen. Und nicht am Menschen vorbei, sondern um den Menschen herum geschaffen sind. Dies betrifft sowohl unsere Wohnungsbauprojekte als auch den Bereich Gewerbeimmobilien. Kern und Ansatz unserer Arbeit gründen immer und ausnahmslos auf unserem Leitmotiv:

_Qualität aus Begeisterung




DAS NEUE STORG

- ✓ 2- und 3 Zimmer-Wohnungen
- ✓ Individuelle Grundrisse von 34 bis 111 m²
- ✓ Direkt in der Innenstadt gelegen
- ✓ Erstbezug im kernsanierten Wahrzeichen

PREISE UND DETAILS

www.rosentritt-wohnbau.de/storg



WESTQUARTIER

MARSHALL-HEIGHTS-RING 3-5 · KITZINGEN

- ✓ 32 Eigentumswohnungen
- ✓ 2-Zimmer-Wohnungen mit ca. 44 bis 70 m²
- ✓ KfW-Förderkredit mit 40 % Tilgungszuschuss
- ✓ Nachhaltige Energiegewinnung
- ✓ Parkartige Anlage zwischen den Häusern

PREISE UND DETAILS

www.westquartier-kitzingen.de



AM HOFRAT

MULDENWEG 49 · 97318 KITZINGEN

- » Bleibende Werte im Kitzinger Westen
- » Charmante Wohnanlage mit 6 Wohneinheiten
- » Barrierearm, hochwertig & naturnah Wohnen
- » Nachhaltige Energiegewinnung

PREISE UND DETAILS

www.rosentritt-wohnbau.de/amhofrat



Egal ob zum Selbstbezug oder Kapitalanlage – jetzt kostenfreien Beratungstermin in Würzburg oder Kitzingen vereinbaren!

Aus der Bücherei – Rückschau und Ausblick

Was war und was kommt in der Stadtbücherei Kitzingen

Für die Stadtbücherei Kitzingen war das Jahr 2023 nicht nur ausgefüllt mit Unmengen Lese-Stoff, sondern auch ein Jahr voller kleiner Erfolge und positiver Entwicklungen. Im Folgenden möchten wir einen kurzen Überblick über unsere Betriebszahlen sowie einen Ausblick in das Jahr 2024 geben.

Ein zentrales Merkmal jeder Büchereiarbeit ist die Anzahl der Ausleihen. Im vergangenen Jahr haben wir hierbei abermals einen erfreulichen Anstieg verzeichnet, der die wachsende Begeisterung für unsere Angebote unterstreicht. Die Ausleihen der Medien vor Ort haben um circa 5,6 Prozent zugelegt und lagen bei über 97.000 Ausleihen. Doch auch das e-Medien-Angebot bleibt ungebrochen beliebt. 573 Nutzer*innen haben über unsere digitalen Zugänge über 26.000 Downloads getätigt. Die zunehmende Digitalisierung hat auch unsere Bücherei längst erfasst. Dabei sehen wir unsere Investition in digitale Ressourcen nicht als Abwendung vom gedruckten Buch, sondern als Chance. Denn nur so ermöglichen wir es unserer Nutzerschaft ein breites Spektrum an Literatur und Wissen bequem zu genießen - unabhängig von Ort und Zeit.

Die Stadtbücherei Kitzingen lebt von der Vielfalt und dem Engagement der Lesenden. Wir freuen uns daher sehr, dass wir im vergangenen Jahr eine positive Entwicklung in unserer Nutzer-gemeinschaft verzeichnen konnten: 620 neue Mitglieder durften wir begrüßen, was im Vergleich zu 2022 circa 14 Prozent mehr interessierte Neukunden bedeutete.

Von unseren insgesamt 2.262 aktiven Leser*innen sind erfreulicherweise Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren statistisch die eifrigsten. Durchschnittlich leihen pro Monat 824 Personen im Luitpoldbau unsere Medien aus. Doch auch ohne Ausleihe werden die Büchereiräume von der Stadtgesellschaft gut genutzt. Schüler*innen, Renter*innen oder Familien halten sich gerne bei uns auf – zum Arbeiten, Spielen oder Lesen. Über 30.500 Besucher*innen wurden 2023 gezählt, was einer Steigerung von 17,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Wir sehen hierin eine wachsende Begeisterung für unsere Einrichtung, eine erfreulich positive Wirkung der Leseförder-Programme sowie Zuspruch für unsere Veranstaltungsarbeit.

Unser beliebtes Kinderprogramm „Vorlesespaß“ und vielfältige weitere Veranstaltungen haben im letzten Jahr zahlreiche Besucher*innen angezogen. Von „MiniSigns“ für Babys & Eltern bis hin zum großen „PublicQuiz“ für alle Ratetüchse – wir versuchen unser Angebot zu erweitern, um die Bedürfnisse und Interesse von Groß und Klein noch besser zu bedienen. ■



Ausblick in die Zukunft:

Die motivierenden Entwicklungen des letzten Jahres spornen uns an, auch in Zukunft unseren Service und unsere Angebote kontinuierlich zu verbessern.

Geplant sind neue Medienangebote oder Veranstaltungen wie der bundesweit bekannte „Gratis-Comic-Tag“, Autorenlesungen und Kindertheater. Auch räumlich tut sich etwas im Luitpoldbau. So stehen wichtige Renovierungsarbeiten an, die im Frühjahr 2024 beginnen und das Team so wie die Nutzer*innen das ganze Jahr begleiten werden.

Insgesamt blicken wir mit Stolz auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Vielen Dank für Ihre Unterstützung und das Interesse an unserer Stadtbücherei! ■

„Natürlich ist das Hochwasser nicht so ein schönes Motiv“, schreibt **Sonja Eydel** in ihrer Mail an die Redaktion. „Aber ich dachte, ich schicke es trotzdem mal zu!“ Gut gedacht und gut gemacht, denn mit dieser Einsendung hat die Kitzingerin den ersten Platz im ersten Gewinnspiel dieses Jahres belegt. Lohn der Einsendung: Zwei Gutscheine für den Stadtschoppen, der im Frühjahr wieder an den Start gehen wird – dann hoffentlich ohne Hochwasser.

Wir suchen für jede Ausgabe des Rathaus-Magazins ein „Bild des Monats“. Senden Sie uns Ihre Lieblings-Aufnahme an magazin@stadt-kitzingen.de. Ob sehenswerte Gebäude, Wanderwege, lebendige Veranstaltungen oder charakterstarke Menschen: Im Jahresverlauf gibt es immer wieder Neues zu entdecken und zu fotografieren.

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe ist Mittwoch, 28. Februar.

Einzigste Bedingung: Die Aufnahmen müssen in Kitzingen oder seinen Stadt- und Ortsteilen entstanden sein und sollten eine Mindestauflösung von 300dpi haben. Der Gewinner erhält zwei Gutscheine für den Stadtschoppen. ■

Bild des Monats



Das gute Ende

Stolz auf die Unterlage

Es ist zwar schon eine Weile her, aber der kleine Stolz, den ich damals tief in mir empfunden habe, meldet sich mitunter immer noch zu Wort. Kurz vor Jahresende durfte ich im Dezember 2023 meine allererste „Anordnungsbegründende Unterlage“ verfassen. Eigenhändig!

Jeder Beruf hat seine Eigenheiten, jede Tätigkeit ihren ureigenen Wortschatz. Nicht immer sind die spezifischen verbalen Anordnungen für Außenstehende oder „Reingeschmeckte“ leicht zu verstehen. Ich erinnere mich noch gut an meinen ersten Ferienjob im August 1984. Trotz gewaltiger Unwissenheit und erheblicher Ungeschicklichkeit gelangte ich irgendwie an eine Hilfstätigkeit auf dem Bau und muss den armen Polier noch heute – Jahrzehnte später – um Entschuldigung bitten. Er hatte nach meinem zweiwöchigen Einsatz die Ferien sicher bitter nötig. „Hol mir ma a Handfäustle“, wies er mich beispielsweise an – und erhielt wenig später ein Paar Handschuhe. Dass er mich schon am zweiten Tag nach einer Mutter fragte, empfand ich als überraschenden Vertrauensbeweis und berichtete ihm ausführlich von meinen Familienverhältnissen, anstatt ihm einfach das Teil aus der Werkzeugkiste zu reichen. Als er wenig später einen Dübel von mir wollte, antwortete ich ihm schüchtern, dass ich Nichtraucher sei und



*Ralf Dieter
Pressesprecher Stadt Kitzingen*

mit Drogen keinerlei Erfahrung habe. Spätestens jetzt reichte es ihm und er schickte mich zum LKW-Holen. Ich sprach den nächstbesten Fahrer eines Transporters auf dem Parkplatz der nahegelegenen Bundesstraße an und war ob meines Mutes durchaus stolz auf mich. Dass der Mann mir die handwerklich einzig richtige Bedeutung eines LKW erklärte und mich schnurstracks zur nächsten Metzgerei schickte, hat mir vermutlich mein damals junges Leben gerettet.

Natürlich gibt es auch im Rathaus jede Menge Spezialausdrücke und Fachbegriffe, die Außenstehenden Wurst sind. Als ich – in absolut guter Absicht – Mitte Dezember den Kolleginnen erzählte, dass ich ein paar wenigen Geschäftspartnern süße Kleinigkeiten zu Weihnachten schenken wollte – als Dankeschön für die gelungene Zusammenarbeit – war ich ob des gewaltigen Stirnrnzeln doch ein wenig überrascht. Ohne eine „Anordnungsbegründende Unterlage“ könnte ich durchaus Probleme bekommen, warnte mich eine fürsorgliche Kollegin. Und so fasste ich meine gute Absicht in schriftliche Worte, reichte sie fristgerecht ein und konnte die Beschenkten anstandslos beglücken. Als Lohn gönnte ich mir ein LKW. Eine Mutter wäre bestimmt stolz auf mich gewesen.



Ihre Immobilienspezialisten in Kitzingen und Umgebung.

Für Sie in den besten Lagen.

Sie möchten Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen? Wir stehen Ihnen von der Marktpreiseinschätzung Ihrer Immobilie bis hin zum Notartermin stets zur Seite.

Hier
direkt zur **Online-**
Immobilienbewertung

